



Infor LN Einkauf
Anwenderhandbuch für das
Modul "Stammdaten Einkauf"

© Copyright 2023 Infor

Alle Rechte vorbehalten. Der Name Infor und das Logo sind Markenzeichen und/oder geschützte Marken der Infor oder einer Tochtergesellschaft. Alle Rechte vorbehalten. Alle anderen hier genannten Markenzeichen sind das Eigentum der betreffenden Unternehmen.

Wichtige Hinweise

Diese Veröffentlichung und das in ihr enthaltene Material (einschließlich jedweder zusätzlichen Information) ist Eigentum von Infor und als solches vertraulich zu behandeln.

Durch Verwendung derselben erkennen Sie an, dass die Dokumentation (einschließlich jeglicher Änderung, Übersetzung oder Anpassung derselben) sowie alle darin enthaltenen Copyrights, Geschäftsgeheimnisse und alle sonstigen Rechte, Titel und Ansprüche ausschließliches Eigentum von Infor sind, und dass sich durch die Verwendung derselben keine Rechte, Titel oder Ansprüche an dieser Dokumentation (einschließlich jeglicher Änderung, Übersetzung oder Anpassung derselben) herleiten lassen, außer dem nicht ausschließlichen Recht, diese Dokumentation einzig und allein in Verbindung mit und zur Förderung Ihrer Lizenz und der Verwendung der Software einzusetzen, die Ihrer Firma von Infor aufgrund einer gesonderten Übereinkunft zur Verfügung gestellt wurde ("Zweck").

Außerdem erkennen Sie durch Zugriff auf das enthaltene Material an und stimmen zu, selbiges Material streng vertraulich zu behandeln und es einzig und allein für den oben genannten Zweck einzusetzen.

Diese Dokumentation und die darin enthaltenen Informationen wurden mit gebührender Sorgfalt auf Genauigkeit und Vollständigkeit zusammengestellt. Dennoch übernehmen Infor oder seine Tochtergesellschaften keine Garantie dafür, dass die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen vollständig sind, keine typografischen oder sonstigen Fehler enthalten oder alle Ihre besonderen Anforderungen erfüllen. Ferner übernimmt Infor keine Haftung für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt durch Fehler oder Auslassungen in dieser Dokumentation (einschließlich jedweder zusätzlichen Information) entstehen, unabhängig davon, ob sich diese Fehler oder Auslassungen auf Nachlässigkeit, Versehen oder sonstige Gründe zurückführen lassen.

Anerkennung von Warenzeichen

Bei allen sonstigen in dieser Dokumentation erwähnten Firmen-, Produkt-, Waren- oder Dienstleistungsnamen kann es sich um Marken oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer handeln.

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Dokumentationscode procpurmasdatug (U9817)

Release 10.7 (10.7)

Erstellt am 19. Dezember 2023

Inhalt

Info zu dieser Dokumentation

Kapitel 1 Einführung	9
Einkauf.....	9
Kapitel 2 Artikeldaten	11
Artikeldaten (Einkauf).....	11
EK-bezogene Artikeldaten sowie Standard-EK-Daten für eine Artikelgruppe festlegen.....	11
360°-Überblick EK-Artikel.....	12
Lieferantenbezogene Artikeldaten festlegen.....	12
360°-Überblick Lieferant.....	13
Lieferantenaufteilung.....	13
Liste genehmigter Lieferanten.....	13
Berechnen von Durchlaufzeiten und Terminen.....	13
Berechnen von Wiederbeschaffungszeiten (Einkauf).....	13
Bestimmen des geplanten WE-Datums.....	17
Bestimmen des geplanten WE-Datums allein auf der Basis der Lieferzeit.....	22
Lieferantenaufteilung.....	24
Lieferantenaufteilung.....	24
Verwenden von Prioritäten.....	24
Verwenden von Aufteilungsprozentsätzen.....	25
Artikelcodes der Hersteller.....	26
Einkaufen von Artikeln des Herstellers.....	26
Einrichten und Verwenden von HTN-Artikeln.....	28
Einrichten und Verwenden von Artikeln mit mehreren Herstellern.....	31
Umwandeln von Artikeln mit mehreren Herstellern in HTN-Artikel.....	33
Kapitel 3 EK-relevante Daten	37
EK-relevante Daten.....	37
Festlegen von Bestellarten.....	37

Festlegen von EK-Abteilungen.....	38
Festlegen von Einkaufsdaten nach Standort.....	38
Festlegen von Anwenderprofilen.....	38
Festlegen von Genehmigungsregeln.....	38
Flexible Bestellverarbeitung.....	39
Bestellarten und Aktivitäten.....	39
Ausführung von Aktivitäten.....	40
Voreingestelltes Ausgabegerät.....	40
Bestellstatus und flexible Bestellverarbeitung.....	41
Genehmigungsregeln für Bestellungen.....	42
Voreingestellte EK-Abteilung.....	43
Manuell angelegte Bestellungen und von Projekt generierte Bestellungen.....	43
Automatisch generierte Bestellung.....	43
Anforderung.....	44
Anfrage.....	44
Wechselkursbestimmungen im Paket "Einkauf".....	44
Verwenden von Wechselkursbestimmungen.....	45
Kapitel 4 Allgemeine Daten.....	49
EK-Daten (Allgemein).....	49
Festlegen von Zusatzkosten-Codes.....	49
Einrichten einer Liste der Genehmigenden.....	49
Daten zum Verfolgen von Auftragsänderungen und zum Bestimmen des Änderungsgrundes festlegen.....	49
Zusatzkosten auf Bestellungen.....	50
Ändern/Bestätigen von Aufträgen.....	52
Änderungsauftragsparameter.....	52
Aufträge ändern und bestätigen.....	53
Drucken der Änderungen.....	55
Anhang A Diagramme.....	57
Diagramme für EK-Artikel.....	57
Rechtzeitige Lieferung.....	57

Lieferantenbeurteilung - Top 8.....	58
Prozentsatz Einkauf.....	58
Preishistorie.....	59
Verfügbarer geplanter Bestand.....	59
Anhang B Glossar.....	61

Index

Info zu dieser Dokumentation

Dieses Dokument beschreibt die Einrichtung der Stammdaten im Paket Einkauf, dazu gehört auch die Definition von einkaufsbezogenen Artikeldaten und den entsprechenden organisatorischen und allgemeinen Daten.

Vorausgesetzte Kenntnisse

Obwohl Sie keine Detailkenntnisse der LN-Software benötigen, um dieses Handbuch zu verstehen, sind allgemeine Kenntnisse der Funktionalität in Infor LN von Vorteil.

Referenzen

Verwenden Sie dieses Handbuch als primäre Referenz für Einkaufsstammdaten. In den aktuellen Versionen der folgenden zugehörigen Referenzen finden Sie zusätzliche Informationen, die in diesem Handbuch nicht enthalten sind:

- *Anwenderhandbuch für EK- und VK-Lieferabrufe (U9541 DE)*
- *Anwenderhandbuch für Produktkataloge (U9815 DE)*
- *Anwenderhandbuch für Anschaffungsnebenkosten (U9675 DE)*
- *Anwenderhandbuch für EK-Anforderungen (U9820 DE)*
- *Anwenderhandbuch für Anfragen (U9821 DE)*
- *Anwenderhandbuch für Bestellungen (U9824 DE)*
- *Anwenderhandbuch für EK-Verträge (U9822 DE)*
- *Anwenderhandbuch für die EK-Lieferantenbeurteilung (U9823 DE)*
- *Anwenderhandbuch für das Modul "Statistik" (U9816 DE)*
- *Anwenderhandbuch für Fremdbearbeitung (U9361 DE)*
- *Anwenderhandbuch für das Modul "Budgetkontrolle" (U9655 DE)*
- *Anwenderhandbuch für das Modul "Preisfindung" (U9179 DE)*
- *Anwenderhandbuch für die materialbezogene Preisfindung (U9865 DE)*

Verwendung des Dokuments

Dieses Dokument wurde aus Online-Hilfethemen zusammengestellt. Kursiv formatierter Text, gefolgt von einer Seitenzahl, steht für einen Hyperlink auf einen anderen Abschnitt in diesem Dokument.

Unterstrichene Begriffe verweisen auf eine Definition im Glossar. Wenn Sie dieses Dokument online geöffnet haben, gelangen Sie durch Klicken auf den unterstrichenen Begriff zur Glossardefinition am Ende des Dokuments.

Anmerkungen?

Unsere Dokumentation unterliegt ständiger Kontrolle und Verbesserung. Anmerkungen/Fragen bezüglich dieser Dokumentation oder dieses Themas sind uns jederzeit willkommen. Bitte senden Sie Ihre Anmerkungen per E-Mail an documentation@infor.com.

Bitte geben Sie in Ihrer E-Mail die Nummer und den Titel der Dokumentation an. Je genauer Ihre Angaben sind, desto schneller können wir diese berücksichtigen.

Kontakt zu Infor

Im Falle von Fragen zu Infor-Produkten wenden Sie sich an das Support-Portal "Infor Xtreme Support" auf www.infor.com/inforxtreme .

Im Falle einer Aktualisierung dieses Dokuments nach der Produktfreigabe wird die neue Version des Dokuments auf dieser Webseite veröffentlicht. Wir empfehlen, diese Webseite periodisch nach aktuellen Dokumenten zu überprüfen.

Haben Sie Anmerkungen zur Infor-Dokumentation, wenden Sie sich bitte an documentation@infor.com .

Einkauf

Mit dem Paket Einkauf steuern Sie die Einkaufsaktivitäten und verwalten die dabei anfallenden Daten.

Die Einkaufsfunktionalität deckt verschiedene funktionale Verfahren ab, die (teilweise) für den Einkauf verantwortlich sind und diesen steuern. Das Standardverfahren bei Einkauf ist das Bestellverfahren. In den meisten Fällen ist das Bestellverfahren kein unabhängiges Verfahren, sondern es ist umrahmt von anderen Verfahren.

Die folgenden Verfahren können dem Bestellverfahren vorangehen:

- Bestellanforderung
- Anfrage
- EK-Vertrag

Das Verfahren für den EK-Lieferabruf verläuft parallel zum Bestellverfahren.

Die Lieferantenbeurteilung ist ein dem Bestellverfahren nachgelagertes Verfahren.

Das Paket Einkauf enthält die folgenden Stammdaten:

- Stammdaten Einkauf
- Anforderungen
- Anfragen
- Bestellungen
- EK-Verträge
- EK-Lieferabrufe
- EK-Lieferantenbeurteilung
- Rückwirkende Preisänderung
- Statistik
- Einkaufsparameter

Artikeldaten (Einkauf)

Im Modul Artikelbasisdaten können Sie Artikel und Artikeldaten auf einer globalen Ebene festlegen. Bevor Sie EK-bezogene Aktivitäten abschließen können, müssen Sie außerdem EK-bezogene Artikeldaten in Artikeldaten (Einkauf) festlegen.

EK-bezogene Artikeldaten sowie Standard-EK-Daten für eine Artikelgruppe festlegen

Bevor Auftragsbuchungen im Paket Einkauf verwendet werden können, müssen Sie zunächst EK-bezogene Artikeldaten im Programm Artikel - Einkauf (tdipu0601m000) definieren. Für die Eingabe eines Einkaufsartikels sind zahlreiche Daten erforderlich. Wenn Sie Voreinstellungen festlegen, können Sie die Anzahl der Daten reduzieren, die Sie beim Hinzufügen eines EK-Artikels angeben müssen. Die Artikelgruppe wird zusammen mit der Artikelart dazu verwendet, Artikelvoreinstellungen einzurichten. Sie können Voreinstellungen für Einkaufsartikel festlegen, die zu einer Artikelgruppe im Programm Artikel - Voreinstellungen Einkauf (tdipu0102m000) gehören.

Gehen Sie wie folgt vor, um Voreinstellungen für EK-Artikel sowie für EK-Artikel festzulegen:

1. Legen Sie eine Artikelgruppe im Programm Artikelgruppen (tcmcs0123m000) fest.
2. Legen Sie globale Voreinstellungen für Artikeldaten im Programm Artikel - Allgemein (Voreinstellungen) (tcibd0102m000) fest, in dem Sie die **Artikelgruppe** eingeben müssen, die Sie zuvor im Programm Artikelgruppen (tcmcs0123m000) definiert haben.
3. Klicken Sie auf **Artikeldaten (Einkauf)** im Programm Artikel - Voreinstellungen (tcibd0102m000). Das Programm Artikel - Voreinstellungen Einkauf (tdipu0102m000) wird gestartet; hier können Sie die Voreinstellungen für EK-Artikel für die Kombination aus **Artikelart** und **Artikelgruppe** festlegen.
4. Definieren Sie einen Artikel im Programm Artikel (tcibd0501m000) für die Kombination aus **Artikelart** und **Artikelgruppe**, die Sie zuvor im Programm Artikel - Voreinstellungen (tcibd0102m000) definiert haben. Die Voreinstellungen werden dann aus dem Programm Artikel - Voreinstellungen (tcibd0102m000) in das Programm Artikel (tcibd0501m000) eingefügt.

5. Klicken Sie auf **Artikeldaten (Einkauf)** im Programm Artikel (tcibd0501m000). Daraufhin wird das Programm Artikel - Einkauf (tdipu0101m000) gestartet, in das Sie die Artikeleinkaufsdaten für den Artikel eingeben können, den Sie im Programm Artikel (tcibd0501m000) erstellt haben. Die Voreinstellungen aus dem Programm Artikel - Voreinstellungen Einkauf (tdipu0102m000) werden in das Programm Artikel - Einkauf (tdipu0101m000) eingefügt.

Hinweis:

- Wenn Sie die Mehrstandortstruktur-Funktionalität verwenden, können Sie einkaufsbezogene Artikeldaten nach Einkaufsabteilung oder Standort angeben. Geben Sie die Standorte und EK-Abteilungen auf den entsprechenden Registerkarten der Programme Artikel - Voreinstellungen Einkauf (tdipu0602m000) und Artikel - Einkauf (tdipu0601m000) an.
- Um Buchungen für den Einkaufsartikel generieren zu können, müssen Sie bestellungsbezogene Artikeldaten im Programm Artikel - Bestellung (tcibd2100m000) definieren sowie nachkalkulationsbezogene Artikeldaten im Programm Artikel - Herstellkostenberechnung (ticpr0107m000) berechnen.

360°-Überblick EK-Artikel

Wenn das Feld **Einkäufer** im Programm Artikel - Einkauf (tdipu0101m000) ausgefüllt ist, können Sie das Programm 360°-Überblick EK-Artikel (tdipu0103m000) verwenden, um alle Artikel anzuzeigen, die für den jeweiligen Einkäufer relevant sind. Das Programm Einkäufer-Steuerung (tdipu0103m000) vermittelt einen schnellen Überblick über die Artikeldaten und erlaubt einen einfachen Zugriff auf artikel- und einkaufsrelevante Daten.

Verwenden Sie das Programm Einkäufer-Steuerung (tdipu0103m000) für die folgenden Aktivitäten:

- können Sie artikelrelevante Daten anzeigen, verwalten und erstellen
- Einkaufsdaten für einen Artikel anzeigen, verwalten und erstellen, darunter Bestellungen, EK-Verträge, Anfragen, EK-Lieferabrufe usw.
- artikelrelevante Aufgaben leicht durchführen
- verschiedene artikelbezogene Diagramme anzeigen. Siehe auch *Diagramme für EK-Artikel* (S. 57).

Lieferantenbezogene Artikeldaten festlegen

Über das Programm Artikel - Lieferant (tdipu0110m000) können Sie handelspartnerbezogene EK-Artikeldaten festlegen. Diese Daten können dazu verwendet werden zu bestimmen, wie der Auftrag vom Lieferanten eingekauft und bezogen wird. Das Programm Artikel - Lieferant (tdipu0110m000) enthält die voreingestellten Logistkdaten eines Handelspartners für den Einkauf, die für eine Bestellung erforderlich sind. Wenn der Lieferant ein interner Handelspartner ist, enthält das Programm Artikel - Lieferant (tdipu0110m000) auch die Voreinstellungen für Logistkdaten zu EK-Lieferabrufen und EK-Freigaben. Wenn der Lieferant ein externer Handelspartner ist, werden die Logistkdaten für den EK-Lieferabruf oder die EK-Freigabe auf dem Programm Logistkdaten für EK-Vertragsposition (tdpur3102m000) abgerufen.

360°-Überblick Lieferant

Verwenden Sie das Programm 360°-Überblick Lieferant (tdsmi1501m000) zum Anzeigen, Verwalten und Erstellen von lieferantenbezogenen Daten und zum Anzeigen aller Handelspartner, die für einen bestimmten Einkäufer relevant sind. Das Programm 360°-Überblick Lieferant (tdsmi1501m000) vermittelt einen schnellen Überblick über und einen einfachen Zugriff auf Lieferantendaten.

Lieferantenaufteilung

Wenn der gleiche Artikel von verschiedenen Handelspartnern geliefert wird, können Sie den Lieferanten eine Priorität und einen Aufteilungsprozentsatz zuweisen. Verwenden Sie dazu das Programm Artikel - Lieferant (tdipu0110m000). Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Lieferantenaufteilung* (S. 24).

Liste genehmigter Lieferanten

Über das Programm Liste genehmigter Lieferanten (tdipu0110m200) können Sie die Liste der genehmigten Lieferanten anzeigen:

Das Kontrollkästchen **Genehmigte Bezugsquellenliste prüfen** im Programm Artikel - Einkauf (tdipu0601m000) bestimmt, welche Lieferanten den Artikel liefern dürfen.

Berechnen von Durchlaufzeiten und Terminen

Berechnen von Wiederbeschaffungszeiten (Einkauf)

Sie können verschiedene Wiederbeschaffungszeiten für eine Kombination aus Einkaufsartikel und Handelspartner angeben.

In den Programmen Artikel - Lieferanten (tdipu0110m000) und Logistikdaten für EK-Vertragsposition (tdpur3102m000):

- wird die berechnete Wiederbeschaffungszeit im Feld **Berechnete Wiederbeschaffungszeit (Tage)** angezeigt.
- wird die berechnete volle Wiederbeschaffungszeit im Feld **Berechnete volle Durchlaufzeit (Tage)** angezeigt.

Hinweis

Jedes Mal, wenn Sie das Programm Artikel - Lieferant (tdipu0110m000) oder das Programm Logistikdaten für EK-Vertragsposition (tdpur3102m000) öffnen oder schließen, berechnet LN die berechneten Wiederbeschaffungszeiten (neu).

Berechnen der (vollen) Wiederbeschaffungszeit

1. Berechnen der durchschnittlich verfügbaren Stunden pro Tag

Zur Berechnung der (vollen) Wiederbeschaffungszeit bestimmt LN zunächst die durchschnittliche Anzahl der verfügbaren Stunden für jeden Arbeitstag auf Basis der Arbeitswoche für den Einsatzbereich, der im Feld **Voreinstellung Einsatzbereich** des Programms Parameter Einkauf (tdpur0100m000) festgelegt wird.

Zur Berechnung der durchschnittlich verfügbaren Arbeitsstunden für jeden verfügbaren Tag geht LN folgendermaßen vor:

- a. die verfügbaren Arbeitsstunden für jeden verfügbaren Tag werden anhand von Beginn und Ende bestimmt,
- b. die insgesamt verfügbaren Arbeitsstunden pro Woche werden durch Aufaddieren der täglich verfügbaren Stunden berechnet,
- c. die insgesamt verfügbaren Arbeitsstunden pro Woche werden durch die Anzahl der verfügbaren Tage pro Woche geteilt. Das Ergebnis sind die durchschnittlich verfügbaren Arbeitsstunden für jeden verfügbaren Tag.

2. Berechnen der Wiederbeschaffungszeit in Stunden

Durch die Verwendung der durchschnittlich verfügbaren Stunden für jeden verfügbaren Tag wandelt LN die Komponenten für die Wiederbeschaffungszeit in Stunden um und berechnet die Wiederbeschaffungszeit durch das Addieren der folgenden

Wiederbeschaffungszeitkomponenten aus dem Programm Artikel - Lieferanten (tdipu0110m000)/ Logistikdaten für EK-Vertragsposition (tdpur3102m000):

- Interne Verarbeitungszeit
- Sicherheitszeit
- Lieferzeit oder volle Lieferzeit
- **Transportzeit (Tage)**

Die Berechnung der Transportzeit basiert auf der Implementierung des Pakets Fracht, das Sie im Programm Implementierte Software-Komponenten (tccom0500m000) definieren können. Wenn Fracht nicht implementiert ist, verwendet LN die Transportzeit, die es dauert, die Waren von der Adresse des Warenversenders zur Adresse des Wareneingangslagers zu befördern. Die Berechnung basiert auf der entsprechenden Entfernungstabelle (falls verfügbar) im Programm Entfernung nach Ort (tccom4137s000) oder im Programm Entfernung nach PLZ (tccom4138s000). Aus welchem dieser beiden Programme die Transportdauer abgerufen wird, hängt von der Einstellung des Feldes **Priorität Entfernungstabellen** im Programm Parameter COM (tccom0000s000) ab.

Wenn das Paket Fracht implementiert ist, basiert die Berechnung der Transportzeit auf dem Spediteur und den Touren. Tourenpläne und Service-Grade sind zu diesem Zeitpunkt nicht bekannt. Ermitteln der Transportzeit:

- a. Sind Tour, Spediteur, Herkunft und Bestimmungsadresse bekannt, sucht LN zuerst nach Tourenplänen und dann nach Standardtouren mit passenden Touren, Spediteuren und Adressen.
- b. Wenn mehr als ein passender Tourenplan oder mehr als eine Standardtour gefunden wird, wählt LN den Tourenplan bzw. die Standardtour aus, deren Transportmittelgruppe der Transportmittelgruppe des Spediteurs entspricht.

- c. Wenn LN immer noch mehr als einen Tourenplan oder mehr als eine Standardtour findet, haben Tourenpläne Vorrang vor Standardtours. Werden nur Standardtours gefunden, wird die Standardtour anhand der Einstellung des Parameters **Auswahlkriterium für Spediteur** im Programm Parameter Frachtplanung (fmlbd0100m000) ausgewählt.
- d. Wenn LN weiterhin mehr als einen Tourenplan findet, wird derjenige ausgewählt, der zuerst in der Datenbank gefunden wird.

3. Berechnen der Wiederbeschaffungszeit in Tagen

Unter Verwendung der durchschnittlich verfügbaren Arbeitsstunden für jeden verfügbaren Tag rechnet LN die berechnete Wiederbeschaffungszeit von Stunden in Tage um. Bleibt ein Bruchteil eines Tages übrig, rundet LN diesen Bruchteil auf einen ganzen Tag auf. Dadurch wird die berechnete Wiederbeschaffungszeit immer in ganzen Tagen angegeben.

Beispiel- Einsatzbereich für Einkauf

Der Einsatzbereich für Einkauf ist PURAT. Die Arbeitswoche für den Einsatzbereich PURAT sieht folgendermaßen aus:

Tag	Verfügbar	Beginn	Ende	Verfügbare Arbeitszeit
Montag	Ja	8:30:00	16:30:00	8
Dienstag	Ja	8:00:00	16:00:00	8
Mittwoch	Ja	9:00:00	16:30:00	7,5
Donnerstag	Ja	8:00:00	16:30:00	8,5
Freitag	Ja	8:00:00	16:00:00	8

Wie aus der obigen Arbeitswoche ersichtlich, stehen für jede Woche insgesamt 40 Arbeitsstunden zur Verfügung. Für jeden verfügbaren Tag stehen im Durchschnitt acht Stunden zur Verfügung. Dies entspricht 40 verfügbaren Arbeitsstunden pro Woche bei fünf verfügbaren Tagen.

Unter Verwendung der durchschnittlich acht verfügbaren Arbeitsstunden für jeden verfügbaren Tag rechnet LN die folgenden Komponenten der Wiederbeschaffungszeit in Wiederbeschaffungszeiten um, die in Stunden angegeben werden.

Komponenten der Wiederbeschaffungszeit	Wiederbeschaffungszeit	Wiederbeschaffungszeit in Stunden
Interne Verarbeitungszeit	6 Stunden	6 Stunden
Sicherheitszeit	6 Stunden	6 Stunden
(Volle) Lieferzeit	1 Tag	8 Stunden

Beispiel- Einsatzbereich für Warentransport

Die **Transportzeit (Tage)** wird mit Hilfe des **Einsatzbereichs für Warentransport** berechnet, der im Programm Parameter COM (tccom0000s000) eingegeben wurde, anstelle des Einsatzbereichs für Einkauf.

Der **Einsatzbereich für Warentransport** ist EXPO. Die Arbeitswoche für den Einsatzbereich EXPO sieht folgendermaßen aus:

Tag	Verfügbar	Beginn	Ende	Verfügbare Arbeitszeit
Montag	Ja	8:00:00	17:00:00	9
Dienstag	Ja	8:00:00	17:00:00	9
Mittwoch	Ja	9:00:00	17:30:00	8,5
Donnerstag	Ja	8:00:00	17:30:00	9,5
Freitag	Ja	8:00:00	17:00:00	9

Wie aus der obigen Arbeitswoche ersichtlich, stehen für jede Woche insgesamt 45 Arbeitsstunden zur Verfügung. Für jeden verfügbaren Tag stehen im Durchschnitt neun Stunden zur Verfügung. Dies entspricht 45 verfügbaren Arbeitsstunden pro Woche bei fünf verfügbaren Tagen.

Unter Verwendung des Durchschnitts von neun verfügbaren Stunden an jedem verfügbaren Tag wandelt LN die **Transportzeit (Tage)** in die Wiederbeschaffungszeit um, die in Stunden angegeben wird.

Komponenten der Wiederbeschaffungszeit	Wiederbeschaffungszeit	Wiederbeschaffungszeit in Stunden
Transportzeit	2 Tage	18 Stunden

Beispiel – berechnete Wiederbeschaffungszeit

Zusammen betragen die **interne Verarbeitungszeit**, die **Sicherheitszeit** und die **Lieferzeit** 20 Stunden. Dies entspricht umgerechnet 2,5 Tagen, also einer Wiederbeschaffungszeit von insgesamt 20 Stunden bei acht verfügbaren Stunden durchschnittlich für jeden verfügbaren Tag. Da die berechnete Wiederbeschaffungszeit immer in ganzen Tagen angegeben wird, rundet LN die Wiederbeschaffungszeit auf drei Tage auf. Die **Transportzeit (Tage)** beträgt 18 Stunden. Dies entspricht umgerechnet 2 Tagen, also einer Wiederbeschaffungszeit von insgesamt 18 Stunden bei neun verfügbaren Stunden durchschnittlich für jeden verfügbaren Tag. Daraus folgt, dass die **Berechnete Wiederbeschaffungszeit (Tage)** 5 beträgt.

Bestimmen des geplanten WE-Datums

Wenn Sie eine Bestellposition oder eine EK-Lieferabrufposition erfassen, müssen Sie auch das geplante Wareneingangsdatum berechnen. Das geplante WE-Datum wird auf der Basis des Auftrags- oder Erstellungsdatums, der Wiederbeschaffungszeiten für den Artikel und des Horizonts berechnet. Je nach Horizont kann das geplante Wareneingangsdatum genau oder global bestimmt werden.

Bestimmen des Horizonts

LN bestimmt den Horizont, indem es unter Berücksichtigung des Betriebskalenders, mit dem der Einsatzbereich für Einkauf verknüpft ist, den Horizont für die Wiederbeschaffungszeit zum Tagesdatum und zur aktuellen Uhrzeit hinzuaddiert. LN vergleicht das Bestell-/Erstellungsdatum mit diesem Horizont, wobei eines der folgenden Szenarios möglich ist:

- Das Bestell-/Erstellungsdatum liegt nach dem Horizont Daher wird das geplante WE-Datum global bestimmt.
- Das Auftrags-/Erstellungsdatum liegt innerhalb des Horizonts. Daher wird das geplante WE-Datum genau bestimmt.

Hinweis

- In den Programmen Artikel - Lieferanten (tdipu0110m000) und Logistikdaten für EK-Vertragsposition (tdpur3102m000) können Sie Wiederbeschaffungszeiten für Artikel festlegen.
- Der Horizont wird über das Feld **Horizont Wiederbeschaffung (Tage)** in den Programmen Artikel - Lieferanten (tdipu0110m000) oder Logistikdaten für EK-Vertragsposition (tdpur3102m000) berechnet.

- Sie können die Komponenten der Wiederbeschaffungszeit in Stunden und Tagen angeben, der Horizont für die Wiederbeschaffungszeit wird jedoch immer in Tagen ausgedrückt.
- Sie können den Einsatzbereich für Einkauf im Programm Parameter Einkauf (tdpur0100m000) angeben.
- Sie können den Einsatzbereich für Warentransport im Feld **Einsatzbereich für Warentransport** des Programms Parameter Allgemeine Daten (COM) (tccom0000s000) festlegen.
- Bei einem Betriebskalender handelt es sich um den Kalender der Firma, die Sie im Programm Firmen (tcomm1170m000) eingestellt haben.
- Vor dem Anfangsdatum und nach dem Enddatum des Betriebskalenders verwendet LN die Arbeitswoche.
- Wenn im Programm Artikel - Lieferant (tdipu0110m000) keine Daten für den Artikel verfügbar sind, bestimmt LN das geplante Wareneingangsdatum ausschließlich auf Basis der Lieferzeit im Programm Artikel - Einkauf (tdipu0101m000). Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Bestimmen des geplanten WE-Datums allein auf der Basis der Lieferzeit (S. 22)*.
- Um das geplante WE-Datum zu berechnen, klicken Sie in den Programmen Bestellpositionen (tdpur4101m000) oder EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000) auf **Berechnen**. Das geplante WE-Datum wird im Feld **Geplantes WE-Datum** der folgenden Programme angezeigt:

Beispiel Horizontbestimmung

Datum/Uhrzeit: Mittwoch, 10. März/15:00:00 Uhr

Der Betriebskalender für den Einsatzbereich Einkauf beginnt um 8:00:00 Uhr und endet um 16:00:00 Uhr mit einer Verfügbarkeit von Montag bis Freitag jede Woche.

Horizont für die Wiederbeschaffungszeit (in Tagen): 10

Da am Mittwoch noch eine Stunde zur Verfügung steht, zählt der Mittwoch als voller Tag. Daher stehen während der ersten Woche drei Tage zur Verfügung. In der darauf folgenden Woche sind fünf Tage verfügbar. Damit bleiben für die dritte Woche zwei Tage übrig. Da LN für Dienstag, den 23. März, verfügbare Zeit vorfindet, zählt dieser Tag als voller Tag und LN setzt die letzte zur Verfügung stehende Uhrzeit als Horizont ein. Damit liegt der Horizont auf Dienstag, dem 23. März, 16:00:00 Uhr.

Bestell-/Erstellungsdatum nach dem Horizont

Liegt das Auftragsdatum außerhalb des Horizonts, betrachtet LN die Bestellung/den Abruf als einen prognostizierten Bedarf, für den noch keine genaue Berechnung des geplanten Wareneingangsdatums erforderlich ist.

LN bestimmt das geplante Wareneingangsdatum folgendermaßen, wobei der Betriebskalender berücksichtigt wird:

Auftrags-/Erstellungsdatum + berechnete Wiederbeschaffungszeit

LN entnimmt die berechnete Wiederbeschaffungszeit dem Feld **Berechnete Wiederbeschaffungszeit (Tage)** des Programms Artikel - Lieferant (tdipu0110m000) bzw. des Programms Logistikdaten für EK-Vertragsposition (tdpur3102m000).

Beispiel Bestell-/Erstellungsdatum nach dem Horizont

Bestell-/Erstellungsdatum: Donnerstag, 25. März/17:00:00

Berechnete Wiederbeschaffungszeit (in Tagen): 5

Der Betriebskalender für den EK-bezogenen Einsatzbereich beginnt um 8:00:00 Uhr und endet um 16:00:00 Uhr mit einer Verfügbarkeit von Montag bis Freitag jede Woche.

Da Donnerstag, 25. März, 17:00:00 Uhr entsprechend dem Kalender kein verfügbares Datum/keine verfügbare Uhrzeit ist, sucht LN nach dem ersten verfügbaren Datum/der ersten verfügbaren Uhrzeit, zu dem/der die berechnete Wiederbeschaffungszeit hinzuaddiert werden muss. Dies ist Freitag, der 26. März, 8:00:00 Uhr. Daher sind noch vier Tag für die nächste Woche übrig. Da LN für den vierten Tag, Donnerstag, den 1. April, verfügbare Zeit vorfindet, zählt dieser Tag als voller Tag, und LN setzt die letzte zur Verfügung stehende Uhrzeit als das geplante Wareneingangsdatum ein. Daher lautet das geplante Wareneingangsdatum Donnerstag, 1. April, 16:00:00 Uhr.

Auftrags-/Erstellungsdatum innerhalb des Horizonts

Liegt das Bestell-/Erstellungsdatum innerhalb des Horizonts, betrachtet LN die Bestellung/den Abruf als einen sofortigen Bedarf, für den eine genaue Berechnung des geplanten WE-Datums erforderlich ist. Daher bestimmt LN das geplante WE-Datum, indem es die einzelnen Zeitangaben für die Wiederbeschaffungszeit addiert. Dabei werden die relevanten Kalender für jede Komponente berücksichtigt.

LN bestimmt das geplante Wareneingangsdatum wie folgt:

Auftrags-/Erstellungsdatum + interne Bearbeitungszeit + Lieferzeit + Transportzeit + Sicherheitszeit.

LN ruft das Auftrags-/Erstellungsdatum und die Wiederbeschaffungszeitkomponenten wie folgt ab:

- über das Auftragsdatum aus dem Feld **Auftragsdatum** des Programms Bestellpositionen (tdpur4101m000)
- über das Erstellungsdatum aus dem Feld **Erstellung am** des Programms EK-Lieferabrufe (tdpur3110m000)

- über die interne Verarbeitungszeit aus dem Feld **Interne Verarbeitungszeit** des Programms Artikel - Lieferant (tdipu0110m000) bzw. des Programms Logistikdaten für EK-Vertragsposition (tdpur3102m000)
- über die Sicherheitszeit aus dem Feld **Sicherheitszeit** des Programms Artikel - Lieferant (tdipu0110m000) bzw. des Programms Logistikdaten für EK-Vertragsposition (tdpur3102m000)
- über die Lieferzeit aus dem Feld **Lieferzeit** des Programms Artikel - Lieferant (tdipu0110m000) bzw. des Programms Logistikdaten für EK-Vertragsposition (tdpur3102m000)
- über die Transportzeit aus dem Feld **Transportzeit (Tage)** des Programms Artikel - Lieferant (tdipu0110m000) bzw. des Programms Logistikdaten für EK-Vertragsposition (tdpur3102m000)

Kalendersuchpfad

Bei der Bestimmung des geplanten Wareneingangsdatums berücksichtigt LN und sucht wie folgt nach den Kalendern, die sich auf die Komponenten für die Wiederbeschaffungszeit beziehen:

1. **Interne Verarbeitungszeit**
Wurde eine Einkaufsabteilung für die Kombination aus Artikel und Lieferant festgelegt und außerdem ein Kalender für die Einkaufsabteilung, berücksichtigt LN den Kalender der Einkaufsabteilung. Den Kalender der Einkaufsabteilung legen Sie im Programm Abteilungen (tcmcs0565m000) fest.
2. Wurde für die Einkaufsabteilung kein Kalender festgelegt oder wurde keine Einkaufsabteilung angegeben, berücksichtigt LN den Betriebskalender.
3. **Lieferzeit**
Wurde ein Warenversender und für diesen Warenversender ein Kalender festgelegt, berücksichtigt LN den Kalender des Warenversenders.
4. Steht kein Kalender für den Warenversender zur Verfügung, berücksichtigt LN den Kalender des Lieferanten.
5. Steht kein Kalender für den Lieferanten zur Verfügung, berücksichtigt LN den Betriebskalender.
6. **Transportzeit**
Wurde ein Spediteur festgelegt und mit diesem ein Lieferant verbunden, und ist der Kalender des Lieferanten bekannt, berücksichtigt LN den Kalender des Lieferanten.
7. Wurde ein Spediteur festgelegt und mit diesem ein Lieferant verbunden, aber der Kalender des Lieferanten ist nicht bekannt, berücksichtigt LN den Betriebskalender.
8. Wurde ein Spediteur festgelegt, aber mit diesem kein Lieferant verbunden, berücksichtigt LN den Betriebskalender.
9. Wurde kein Spediteur angegeben, berücksichtigt LN den Betriebskalender.
10. **Sicherheitszeit**
Wurde ein Warenversender und für diesen Warenversender ein Kalender festgelegt, berücksichtigt LN den Kalender des Warenversenders.
11. Steht kein Kalender für den Warenversender zur Verfügung, berücksichtigt LN den Kalender des Lieferanten.
12. Steht kein Kalender für den Lieferanten zur Verfügung, berücksichtigt LN den Betriebskalender.

Hinweis

LN sucht nach den aktuellen Kalendern basierend auf:

- dem Kalender, der mit der Komponente der Wiederbeschaffungszeit verbunden ist,
- dem EK-bezogenen Einsatzbereich,
- dem Einsatzbereich für Warentransport
- dem Beginn und dem Ende des Kalenders

Beispiel Bestell-Erstellungsdatum innerhalb oder vor dem Horizont

Bestell-/Erstellungsdatum:	Freitag, 12. März, 7:00:00 Uhr
Interne Bearbeitungszeit (in Stunden):	6
Lieferzeit (in Tagen):	1
Beförderungszeit (in Tagen):	2
Sicherheitszeit (in Stunden):	4

Der Betriebskalender für den Einsatzbereich Einkauf und den **Einsatzbereich für Warentransport** beginnt um 8:00:00 Uhr und endet um 16:00:00 und steht jede Woche von Montag bis Freitag zur Verfügung. Der Kalender des Lieferanten für den Einsatzbereich Einkauf und den **Einsatzbereich für Warentransport** beginnt um 8:30:00 Uhr und endet um 16:30:00 und steht jede Woche von Montag bis Freitag zur Verfügung. Der Kalender des Warenversenders für den Einsatzbereich für Einkauf beginnt um 9:00:00 Uhr und endet um 17:00:00 Uhr mit einer Verfügbarkeit von Montag bis Freitag jede Woche.

LN bestimmt das geplante Wareneingangsdatum wie folgt:

1. LN fügt dem Bestell-/Erstellungsdatum die interne Verarbeitungszeit hinzu, wobei es den Betriebskalender berücksichtigt. Da Freitag, der 12. März, 7:00:00 Uhr, entsprechend des Betriebskalenders kein verfügbares Datum/keine verfügbare Uhrzeit ist, sucht LN nach dem ersten verfügbaren Datum/der ersten verfügbaren Uhrzeit, zu dem/der die interne Bearbeitungszeit hinzuaddiert werden muss. Dies ist Freitag, der 12. März, 8:00:00 Uhr.
2. LN rechnet die interne Bearbeitungszeit zu Freitag, den 12. März, 8:00:00 Uhr hinzu. Der sich daraus ergebende Termin ist Freitag, der 12. März, 14:00:00 Uhr.
3. Danach fügt LN die Lieferzeit zu Freitag, den 12. März, 14:00:00 Uhr hinzu. Dabei wird der Betriebskalender berücksichtigt. Nach dem Betriebskalender der Firma sind am Freitag, den 12. März noch zwei Stunden übrig. Da die Lieferzeit in Tagen angegeben ist, betrachtet LN Freitag, den 12. März als ganzen Tag. Der sich daraus ergebende Termin ist Freitag, der 12. März, 16:00:00 Uhr.
4. Danach fügt LN die Beförderungszeit zu Freitag, den 12. März, 16:00:00 Uhr hinzu. Dabei wird der Kalender des Lieferanten berücksichtigt. Nach dem Kalender des Lieferanten ist am

Freitag, den 12. März noch eine halbe Stunde verfügbar. Da die Beförderungszeit in Tagen angegeben ist, betrachtet LN Freitag, den 12. März als ganzen Tag. Der zweite Beförderungstag ist der erste verfügbare Tag nach Freitag, dem 12. März, also Montag, der 15. März. Der sich daraus ergebende Termin ist Montag, der 15. März, 16:30:00 Uhr.

5. LN rechnet die Sicherheitszeit (Pufferzeit) zu Montag, dem 15. März, 16:30:00 Uhr hinzu. Dabei wird der Kalender des Warenversenders berücksichtigt. Nach dem Kalender des Warenversenders ist am Montag, den 15. März noch eine halbe Stunde verfügbar. Die übrigen 3,5 Stunden werden zu Dienstag, dem 16. März, Beginn 9:00:00 Uhr hinzugerechnet. Der sich daraus ergebende Termin ist Dienstag, der 16. März, 12:30:00 Uhr. Dies ist das geplante Wareneingangsdatum.

Bestimmen des geplanten WE-Datums allein auf der Basis der Lieferzeit

Wenn Sie eine Bestellposition angeben und im Programm Artikel - Lieferant (tdipu0110m000) keine Daten für den Artikel verfügbar sind, bestimmt LN das geplante Wareneingangsdatum ausschließlich auf Basis der Lieferzeit im Programm Artikel - Einkauf (tdipu0101m000).

Um das geplante Wareneingangsdatum zu berechnen, wählen Sie im Programm Bestellpositionen (tdpur4101m000) die Option **Berechnen**. LN zeigt das geplante WE-Datum dann im Feld **Geplante(s) WE-Datum/-Zeit** dieses Programms an.

Wird die Lieferzeit angegeben in:

- Stunden, berücksichtigt LN die gesamte, gemäß dem Betriebskalender an einem Tag zur Verfügung stehende Zeit.
- Tagen, berücksichtigt LN einen Tag als ganzen Tag, sollte an diesem Tag gemäß dem Betriebskalender noch Zeit zur Verfügung stehen.

LN berechnet das geplante Wareneingangsdatum unter Berücksichtigung des Betriebskalenders wie folgt:

Auftragsdatum + Lieferzeit

Sie können:

- das Bestelldatum im Feld **Bestellung erstellt am** des Programms Bestellpositionen (tdpur4101m000) festlegen.
- die Lieferzeit im Feld **Lieferzeit** des Programms Artikel - Einkauf (tdipu0101m000) festlegen.

LN sucht nach dem Betriebskalender basierend auf:

- dem EK-bezogenen Einsatzbereich,
- dem Beginn und dem Ende des Kalenders
- Sie können den Einsatzbereich für Einkauf im Programm Parameter Einkauf (tdpur0100m000) angeben.

- Vor dem Anfangsdatum und nach dem Enddatum des Betriebskalenders verwendet LN die Arbeitswoche.

Beispiel 1 - Lieferzeit in Tagen

Lieferzeit (in Tagen): 2

Auftragsdatum: Freitag, 12. März, 11:00:00 Uhr

Der Betriebskalender für den EK-bezogenen Einsatzbereich beginnt um 8:00:00 Uhr und endet um 16:00:00 Uhr mit einer Verfügbarkeit von Montag bis Freitag jede Woche.

Danach fügt LN die Lieferzeit zu Freitag, den 12. März, 11:00:00 Uhr hinzu. Dabei wird der Betriebskalender berücksichtigt. Nach dem Kalender sind am Freitag, den 12. März noch fünf Stunden übrig. Da die Lieferzeit in Tagen angegeben ist, betrachtet LN Freitag, den 12. März als ganzen Tag. Daher bleibt ein Tag der Lieferzeit für die nächste Woche übrig. Da LN am Montag, den 15. März, verfügbare Zeit vorfindet, zählt dieser Tag als voller Tag und LN setzt die letzte zur Verfügung stehende Uhrzeit als das geplante Wareneingangsdatum ein. Daher lautet das geplante Wareneingangsdatum Montag, den 15. März, 16:00:00 Uhr.

Beispiel 2 - Lieferzeit in Stunden

Lieferzeit (in Stunden): 16

Auftragsdatum: Freitag, 12. März, 11:00:00 Uhr

Der aktuelle Betriebskalender für den Einsatzbereich für Einkauf beginnt um 8:00:00 Uhr und endet um 16:00:00 Uhr mit einer Verfügbarkeit von Montag bis Freitag jede Woche.

Danach fügt LN die Lieferzeit zu Freitag, den 12. März, 11:00:00 Uhr hinzu. Dabei wird der Betriebskalender berücksichtigt. Nach dem Kalender sind am Freitag, den 12. März noch fünf Stunden übrig. Da die Lieferzeit in Stunden angegeben wird, berücksichtigt LN die gesamte an einem Tag zur Verfügung stehende Zeit. Also werden fünf Stunden am Freitag und 11 Stunden in der nächsten Woche geplant. Da LN für den Montag acht verfügbare Stunden vorfindet, bleiben drei Stunden für den Dienstag übrig. Daraus ergibt sich ein geplantes Wareneingangsdatum von Dienstag, 16. März, 11:00:00 Uhr.

Lieferantenaufteilung

Lieferantenaufteilung

Die Lieferantenaufteilung ist die Art und Weise, wie Aufträge an Handelspartner vergeben werden, die dieselben Artikel liefern. Sie können Lieferanten eine bestimmte Priorität und einen Aufteilungsprozentsatz zuweisen.

Wenn Sie einen Auftrag für einen Artikel vergeben möchten, für den Sie mehrere Handelspartner haben, gilt Folgendes:

1. LN sucht nach dem Handelspartner mit der höchsten Priorität. Dieser Handelspartner erhält den Auftrag.
2. Falls mehrere Handelspartner dieselbe Priorität aufweisen, prüft LN die Prozentsätze für die Lieferantenaufteilung. Der Auftrag wird dann nach diesen Prozentsätzen aufgeteilt.

In beiden Fällen berücksichtigt LN die Einschränkungen bezüglich der Bestellmenge bei den einzelnen Handelspartnern.

Hinweis

Sie können die Priorität, den Aufteilungsprozentsatz und die Auftragsmengenbeschränkungen im Programm Artikel - Lieferant (tdipu0110m000) festlegen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Verwenden von Prioritäten (S. 24)* und *Verwenden von Aufteilungsprozentsätzen (S. 25)*.

Verwenden von Prioritäten

Mit der Funktion Priorität können Sie Handelspartnern, die den gleichen Artikel liefern, bestimmte Beurteilungen hinzufügen. Wenn Sie einen bestimmten Artikel bestellen möchten, vergibt LN diesen Auftrag an den Handelspartner mit der höchsten Priorität (niedrigste Nummer).

Hinweis

Wenn ein gültiger Handelspartner mit einer bestimmten Priorität gefunden wurde, stoppt LN die Suche nach Handelspartnern mit geringeren Prioritäten.

Es gibt nur zwei Gründe, die die Fortsetzung der Suche nach Handelspartnern mit einer geringeren Priorität rechtfertigen:

- Der Handelspartner ist am Liefertermin nicht gültig.
- Der Handelspartner hat eine Aufteilungsprozentsatz von 0 %.

Wenn es Handelspartnern mit derselben Priorität, jedoch mit Mindest- oder Höchstbestellmengen gibt, berücksichtigt LN diese Mengen ebenfalls. Beispiel: Wenn die Mindestauftragsmenge eines bestimmten Handelspartners höher ist als die zugewiesene Auftragsmenge, kann dieser Handelspartner den Artikel nicht liefern.

Beispiele für das Zuweisen von Auftragsmengen zu Handelspartnern auf Basis der Aufteilungsprozentsätze finden Sie unter *Verwenden von Aufteilungsprozentsätzen (S. 25)*.

Verwenden von Aufteilungsprozentsätzen

Über die Lieferantenaufteilungsfunktion können Sie Aufträge auf mehrere Lieferanten aufteilen. Dies ist dann relevant, wenn Sie mit mehreren Handelspartnern zu tun haben, die:

- denselben Artikel liefern
- für die Lieferung dieses Artikels dieselbe Priorität aufweisen

In diesem Fall wird die Bestellmenge nach der zugewiesenen Versorgungsregel auf diese Handelspartner aufgeteilt.

Oft ist für Handelspartner eine Mindest- oder Höchstbestellmengen festgelegt. In diesem Fall berücksichtigt LN diese Mengen. Das Ergebnis kann von einem Ergebnis ohne Mengenbeschränkungen abweichen.

Die Höchstbestellmenge eines Handelspartners kann nach dem Prozentsatz zur Lieferantenaufteilung unter der zugewiesenen Anzahl von Artikeln liegen. In diesem Fall wird der Rest anhand des Prozentsatzes der Lieferanten auf die anderen Lieferanten aufgeteilt.

Andererseits kann die Mindestbestellmenge eines Lieferanten über der zu bestellenden Anzahl von Artikeln liegen. In diesem Fall bekommt der Lieferant keinen Auftrag. Alle Artikel werden anhand der Prozentsätze der Lieferanten auf die anderen Lieferanten aufgeteilt.

Hinweis

Die Prozentsätze der Lieferantenaufteilung müssen zusammen nicht unbedingt 100 ergeben. Diese Prozentsätze werden nur verwendet, um eine Aufteilung durchzuführen.

Beispiele

In den folgenden Beispielen haben die Lieferanten für die Lieferung eines bestimmten Artikels dieselbe Priorität.

-	Aufteilungsprozentsatz, Beispiel 1	Aufteilungsprozentsatz, Beispiel 2
Lieferant 1	50 %	50 %
Lieferant 2	30 %	40 %
Lieferant 3	20 %	40 %
Summen	100 %	130 %

Es besteht ein Bedarf von 1.000 Artikeln. Die nachfolgenden Berechnungen werden von LN durchgeführt. Die Berechnungen führen zur Bestellung der Artikel von verschiedenen Lieferanten. Die Berechnung der Beispiele erfolgt ohne und mit Berücksichtigung von Beschränkungen bei der Bestellmenge.

Beispiel 1

-	Berechnung	Artikel*	Menge**	Berechnung	Artikel***
S1	.50 x 1.000	500	400 (max.)	-	400
S2	.30 x 1.000	300	400 (max.)	(30/50) x 600	360
S3	.20 x 1.000	200	300 (max.)	(20/50) x 600	240

Beispiel 2

-	Berechnung	Artikel*	Menge**	Berechnung	Artikel***
S1	(50/130) x 1.000	385	400 (min.)	-	000
S2	(40/130) x 1.000	308	500 (max.)	(40/80) x 1.000	500
S3	(40/130) x 1.000	308	500 (max.)	(40/80) x 1.000	500

Legende

-
- * die Anzahl der Artikel, die Sie von den Lieferanten bestellen möchten

 - ** die Höchst- oder Mindestbestellmenge der Lieferanten

 - *** die Anzahl der Artikel, die bei den Lieferanten bestellt werden, falls Beschränkungen bezüglich der Bestellmenge bestehen
-

Artikelcodes der Hersteller

Einkufen von Artikeln des Herstellers

Firmen bestellen häufig bei Zwischenhändlern, die die Komponenten nicht selbst herstellen. Diese Zwischenhändler bieten gleichwertige Komponenten an, Artikel, die den Spezifikationen des

ursprünglichen Artikels entsprechen, aber von verschiedenen Herstellern stammen.

Mit den folgenden Funktionalitäten können Sie Artikel des Herstellers festlegen, genehmigen und verwenden:

- Artikel mit Herstellerteilenummer (HTN)- Funktion
- Artikel mit mehreren Herstellern - Funktion

Achtung!

- Wenn Sie die Funktion "Artikel mit mehreren Herstellern" in Vorgängerversionen von LN nicht verwendet haben, ist es nicht möglich, Artikel mit mehreren Herstellern in der vorliegenden Version einzurichten. Sie müssen auf die HTN-Funktion zurückgreifen, um Herstellerartikel zu erwerben, da die Funktionalität für HTN-Artikel die bevorzugte und am häufigsten eingesetzte Funktionalität ist.
- Wenn Sie die Funktion "Artikel mit mehreren Herstellern" bereits in einer Vorgängerversion von LN verwendet haben, können Sie bei jedem einzelnen Artikel entscheiden, ob Sie ihn als Artikel mit mehreren Herstellern oder als HTN-Artikel definieren möchten.

HTN-Artikel

Markieren Sie die folgenden Kontrollkästchen, um die Funktion "HTN-Artikel" zu verwenden:

- **Implementierte Software-Komponenten (tccom0100s000)
Herstellerteilenummern**
- **Artikel - Einkauf (tdipu0101m000)
HTN-Artikel**

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Einrichten und Verwenden von HTN-Artikeln (S. 28)*.

Artikel mit mehreren Herstellern

Für die Funktion "Artikel mit mehreren Herstellern" gelten die folgenden Einschränkungen:

- Artikel mit mehreren Herstellern können nur in Bestellungen und EK-Anforderungen verwendet werden. Sie können diese Artikel hingegen nicht in EK-Verträgen, EK-Lieferabrufen und Anfragen verwenden.
- Die Stammdaten können nicht geändert werden, wenn das Gültigkeitsdatum vor dem Tagesdatum liegt.

Wenn Sie die Funktion "Artikel mit mehreren Herstellern" verwenden möchten, müssen Sie das Kontrollkästchen **Artikel mit mehreren Herstellern** im Programm Artikel - Einkauf (tdipu0101m000) markieren.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Einrichten und Verwenden von Artikeln mit mehreren Herstellern (S. 31)*.

Hinweis

Sie können die Stammdaten für mehrere Hersteller in HTN-Stammdaten für einen Artikel umwandeln. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Umwandeln von Artikeln mit mehreren Herstellern in HTN-Artikel (S. 33)*.

Einrichten und Verwenden von HTN-Artikeln

HTN-Artikel einrichten

Gehen Sie wie folgt vor, um Herstellerteilenummern (HTNs) einzurichten:

1. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Herstellerteilenummern** im Programm Firmen (tccom0100s000).
2. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Mehrere Artikel pro HTN** im Programm Parameter Einkauf (tdpur0100m000), oder heben Sie die Markierung auf.
3. Markieren Sie außerdem das Kontrollkästchen **HTN-Artikel** im Programm Artikel - Einkauf (tdipu0101m000).
4. Setzen Sie das Feld **Artikelreferenz** im Programm Handelspartner (tccom4120s000) auf **HTN**.
5. Legen Sie im Programm Hersteller (tcmcs0160m000) die Daten über die Hersteller fest, und weisen Sie den Herstellern einen Status zu.
6. Legen Sie im Programm Herstellerteilenummern (tdipu0145m000) die Herstellerteilenummern (HTNs) fest, und verknüpfen Sie diese mit Herstellern. Wenn das Kontrollkästchen **Mehrere Artikel pro HTN** im Programm Parameter Einkauf (tdpur0100m000) nicht markiert ist, verwenden Sie auch das Programm Herstellerteilenummern (tdipu0145m000), um einen Artikel mit einer Kombination aus HTN und Hersteller zu verknüpfen.
7. Wenn das Kontrollkästchen **Mehrere Artikel pro HTN** im Programm Parameter Einkauf (tdpur0100m000) markiert ist, verwenden Sie das Programm Artikel nach HTN (tdipu0149m000), um Artikel mit einer Kombination aus HTN und Hersteller zu verknüpfen.
8. Wenn der Handelspartner nicht in der Lage ist, alle HTNs zu liefern, müssen Sie für einen Artikel im Programm HTN nach Artikel - Handelspartner (tdipu0148m000) festlegen, welcher Handelspartner welche Herstellerteilenummern liefern kann. In diesem Programm können Sie außerdem einen bevorzugten HTN mit einem Artikel und einem Handelspartner verknüpfen. Über das Programm HTN nach Artikel - Handelspartner importieren (tdipu0248m000) können Sie alle HTNs für einen Artikel mit dem ausgewählten Handelspartner verknüpfen. Sind jedoch keine HTNs für eine Artikel-Handelspartner-Kombination definiert, kann der Handelspartner alle HTNs eines Artikels liefern.

Hinweis

Verwenden Sie das Programm HTN-Daten global aktualisieren (tdipu0245m000), um den Status und die Gültigkeitsperiode von HTNs global zu aktualisieren.

HTN-Artikel verwenden

Im Paket Einkauf können HTN-Artikel in den folgenden Logistikobjekten verwendet werden:

- Anforderungen
- Anfragen
- EK-Verträge
- Bestellungen
- EK-Lieferabrufe

Logik für die Voreinstellungen

Die folgende allgemeine Logik für die Voreinstellungen gilt für die HTN-Funktionalität in einem Logistikobjekt:

- Wenn Sie eine Herstellerteilennummer (HTN) auswählen, indem Sie in das Feld **Referenzartikel** des entsprechenden Programms verzweigen, werden die Felder **Artikel**, **Hersteller** und **Bevorzugte Herstellerteilennummer** automatisch über die Programme Herstellerteilennummern (tdipu0145m000) oder Artikel nach HTN (tdipu0149m000) voreingestellt.
- Wenn das Feld **Referenzartikel** nicht festgelegt wurde und Sie einen HTN-Artikel in das Feld **Artikel** eingeben, werden die Felder **Bevorzugte Herstellerteilennummer** und **Hersteller** als Voreinstellung aus dem Programm HTN nach Artikel - Handelspartner (tdipu0148m000) übernommen.
- Die Generierung eines HTN-Satzes basiert auf den im Programm HTN nach Artikel - Handelspartner (tdipu0148m000) verfügbaren Daten.

Anforderungen

Wenn Sie einen **Lieferanten** im Programm Anforderungspositionen (tdpur2502m000) festgelegt haben, prüft LN, ob der Handelspartner ermächtigt ist, die HTN im Programm HTN nach Artikel - Handelspartner (tdipu0148m000) bereitzustellen.

Wenn Sie eine Anforderung in eine Bestellung umwandeln, muss die HTN den Status **Genehmigt** aufweisen. LN kopiert die **bevorzugte Herstellerteilennummer** in die Bestellung und generiert einen HTN-Satz, der mit der Bestellung verknüpft wird.

Es ist jederzeit möglich, eine Anforderung in eine Anfrage umzuwandeln.

Anfragen

Wenn Sie einen Handelspartner mit einer Anfrage verknüpfen, wird die **bevorzugte Herstellerteilennummer** aus dem Programm Anfragepositionen (tdpur1502m000) in das Feld **Bevorzugte HTN** des Programms Lieferant - Angebote (tdpur1506m000) kopiert. Wenn die bevorzugte HTN in der Anfrageposition für einen Handelspartner jedoch nicht zulässig ist, kann dieser Handelspartner nicht mit der Anfrage verknüpft werden. Daher müssen Sie einen anderen Handelspartner auswählen, oder Sie müssen die **bevorzugte Herstellerteilennummer** im Programm Anfragepositionen (tdpur1502m000) ändern.

Wenn Sie eine Anfrage in eine Bestellung oder in einen Vertrag umwandeln und die HTN den Status **Genehmigt** aufweist, kopiert LN die **bevorzugte Herstellerteilennummer** in die Bestellung oder den

EK-Vertrag und generiert einen HTN-Satz für die Bestellung. Wenn der Artikel ein HTN-Artikel ist, jedoch keine HTN auf der Anfrage angegeben wurde, werden die HTN und der Hersteller als Voreinstellung aus dem Programm Artikel - Einkauf (tdipu0101m000) übernommen.

EK-Verträge

Handelspartner sind berechtigt, alternative HTNs zu liefern, jedoch immer zum ursprünglichen Vertragspreis.

Wenn eine Bestellung aus einem Liefervertrag generiert wird, wird die HTN als Voreinstellung verwendet. Die Übernahme der Voreinstellungen ist jedoch nicht möglich, wenn ein EK-Vertrag mit einer Bestellung verknüpft ist.

Bestellungen

Beim Speichern der Bestellposition mit einem HTN-Artikel stellt LN automatisch eine Verknüpfung des HTN-Satzes mit der Bestellposition bzw. den Bestellpositionsdaten her. Durch einen Klick auf die Schaltfläche **HTN-Sätze** wird das Programm HTN-Sätze für Bestellpositionen (tdpur4601m100) gestartet, in dem Sie den HTN-Satz anzeigen und verwalten können, der mit der Bestellposition bzw. den Bestellpositionsdaten verknüpft ist.

Wenn Sie die **bevorzugte Herstellerteilenummer** auf der Bestellposition ändern und diese HTN kein Teil des HTN-Satzes ist, werden Sie gefragt, ob Sie diese HTN zum Programm HTN nach Artikel - Handelspartner (tdipu0148m000) hinzufügen und ob Sie sie zur bevorzugten HTN im Programm HTN nach Artikel - Handelspartner (tdipu0148m000) machen möchten.

Wenn die bevorzugte HTN im Programm HTN-Sätze für Bestellpositionen (tdpur4601m100) geändert oder gelöscht wird, wird auch die bevorzugte HTN auf der Bestellposition bzw. in den Bestellpositionsdaten geändert oder gelöscht. Es ist nicht möglich, den HTN-Satz nach dem Wareneingang der Bestellposition zu verwalten.

Wenn ein Artikel über das Programm Wareneingänge (whinh3512m000) oder das Programm Wareneingänge (tdpur4106m000) eingeht, gehört die tatsächliche HTN, die in diesen Wareneingangsprogrammen angezeigt wird, zum HTN-Satz, der mit der Bestellposition verknüpft ist.

Nach den erfolgten Wareneingängen für die Bestellposition wird die tatsächliche HTN in das Programm Historie - Tatsächliche Wareneingänge auf Bestellung (tdpur4556m000) übermittelt.

EK-Lieferabrufe

Da HTNs häufig geändert werden, ist es nicht möglich, eine Herstellerteilenummer auf dem Abrufkopf anzugeben. Obwohl der abgerufene Artikel auf dem Abrufkopf erscheint, muss die HTN auf der Abrufposition angegeben werden.

Beim Speichern der EK-Lieferabrufposition mit einem HTN-Artikel stellt LN automatisch eine Verknüpfung des HTN-Satzes mit der EK-Lieferabrufposition her. Durch einen Klick auf die Schaltfläche **HTN-Sätze** wird das Programm HTN-Sätze für EK-Lieferabrufpositionen (tdpur3611m100) gestartet, in dem Sie den HTN-Satz anzeigen und verwalten können, der mit dem EK-Lieferabruf verknüpft ist.

Wenn die bevorzugte HTN im Programm HTN-Sätze für EK-Lieferabrufpositionen (tdpur3611m100) geändert oder gelöscht wird, wird auch die bevorzugte HTN auf der EK-Lieferabrufposition geändert

oder gelöscht. Es ist nicht möglich, den HTN-Satz nach dem Wareneingang der EK-Lieferabrufposition zu verwalten.

Wenn ein Artikel über das Programm Wareneingänge (whinh3512m000) oder das Programm EK-Lieferabruf - Wareneingänge (tdpur3115m200) eingeht, gehört die tatsächliche HTN, die in diesen Wareneingangsprogrammen angezeigt wird, zum HTN-Satz, der mit der EK-Lieferabrufposition verknüpft ist.

Nach der Bestätigung der Wareneingänge für die EK-Lieferabrufposition wird die tatsächliche HTN in das Programm Historie - Tatsächliche Wareneingänge auf Bestellung (tdpur4556m000) übermittelt.

Hinweis

Die **bevorzugte Herstellerteilenummer** und der **Hersteller** sowie die Inhalte der HTN-Sätze, die mit den EK-Lieferabrufpositionen verknüpft sind, müssen übereinstimmen, bevor Abrufpositionen in den gleichen EK-Freigabepositionsdaten im Programm EK-Freigabepositionsdaten (tdpur3522m000) zusammengefasst werden können.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter Gruppieren von EK-Lieferabrufpositionen.

Einrichten und Verwenden von Artikeln mit mehreren Herstellern

Artikel mit mehreren Herstellern einrichten

Gehen Sie wie folgt vor, um Artikel mit mehreren Herstellern einzurichten:

1. Legen Sie den Standardhersteller für den Artikel im Programm Artikel (tcibd0501m000) fest. Ist das Kontrollkästchen **Artikel mit mehreren Herstellern** im Programm Artikel - Einkauf (tdipu0101m000) nicht markiert, ist der hier angegebene Hersteller der einzige gültige Hersteller für einen bestimmten Artikel von einem bestimmten Lieferanten (also einer Artikel-Lieferanten-Kombination).
2. Führen Sie im Programm Artikel - Einkauf (tdipu0101m000) die folgenden Schritte aus:
 - Markieren Sie das Kontrollkästchen **Artikel mit mehreren Herstellern**.
 - Markieren Sie, falls erforderlich, das Kontrollkästchen **Gültigkeitsbeginn nach Änderungsauftrag**.
 - Markieren Sie, falls erforderlich, das Kontrollkästchen **Mehrere Änderungsaufträge**.
 - Wählen Sie im Feld **Artikel mit mehreren Herstellern prüfen** das Programm aus, in dem LN die Gültigkeit des Herstellers (Status) prüfen muss.
3. Legen Sie im Programm Hersteller (tcmcs0160m000) die Daten über den Hersteller fest, und weisen Sie dem Hersteller einen Status zu.
4. Legen Sie im Programm Artikel - Hersteller (tdipu0130m000) die Kombination aus Artikel und Hersteller fest. Mit diesem Programm definieren Sie die verschiedenen Hersteller, die mit der Lieferung des Artikels beauftragt werden dürfen. Wenn Sie das Paket Objektdatenverwaltung nicht einsetzen, können Sie in diesem Programm Gültigkeitsbeginn und -ende für eine Kombination aus Artikel und Hersteller festlegen oder diese genehmigen. Wenn Sie das Paket Objektdatenverwaltung einsetzen, müssen Sie im Modul Änderungsverwaltung Änderungsaufträge anlegen, um die Gültigkeit einer Kombination aus Artikel und Lieferant zu

ändern oder diese Kombination im Programm Änderungsauftrag (dmchm0150m005) zu genehmigen.

5. Legen Sie im Programm Artikel - Hersteller und Handelspartner (tdipu0135m000) fest, welche Lieferanten Artikel von welchen Herstellern liefern können. Sie können nur genehmigte Kombinationen aus Artikel und Hersteller festlegen/nur genehmigte Lieferanten für eine solche Kombination auswählen.

Hinweis

- Wenn Sie die Artikel direkt vom Hersteller beziehen, müssen Sie den Hersteller ebenfalls als Lieferanten definieren.
- Im Programm Artikel - Lieferant (tdipu0110m000) können Sie einen bevorzugten Hersteller für eine Kombination aus Artikel und Lieferant festlegen.

Artikel mit mehreren Herstellern verwenden

- **Anforderungen**
Wenn Sie einen Artikel mit mehreren Herstellern in das Programm Anforderungspositionen (tdpur2502m000) eingeben, wird der Hersteller als Voreinstellung verwendet, den Sie in das Programm Artikel (tcibd0501m000) eingegeben haben. Die Kombination aus Artikel und Hersteller kann entweder schon genehmigt sein oder noch auf Genehmigung warten. Gesperrter Hersteller sind nicht zulässig. Sie können jedoch vom Feld **Hersteller** im Programm Anforderungspositionen (tdpur2502m000) in das Programm Artikel - Hersteller (tdipu0130m000) verzweigen und einen anderen Hersteller aus der Liste der Artikel-Hersteller-Kombinationen auswählen, die bereits genehmigt sind oder noch auf Genehmigung warten. Wenn Sie eine Anforderung in eine Bestellung umwandeln, prüft LN die Gültigkeit des Herstellers, bevor die Umwandlung ausgeführt wird.
- **Bestellungen**
Wenn Sie einen Artikel mit mehreren Herstellern in das Programm Bestellpositionen (tdpur4101m000) eingeben, wird der Hersteller als Voreinstellung verwendet, den Sie im Programm Artikel - Lieferant (tdipu0110m000) eingegeben haben. Ist das Feld **Hersteller** leer, wird der Hersteller als Voreinstellung aus dem Programm Artikel (tcibd0501m000) übernommen. LN lässt nur genehmigte Artikel-/Hersteller-Kombinationen in einer Bestellposition zu. Sie können jedoch vom Feld **Hersteller** des Programms Bestellpositionen (tdpur4101m000) in das Programm Artikel - Hersteller (tdipu0130m000) verzweigen und einen anderen Hersteller aus der Liste der genehmigten Artikel-Hersteller-Kombinationen auswählen.
- **Lagereingänge**
Wird ein Artikel im Programm Wareneingangspositionen (whinh3112s000) des Pakets Lagerwirtschaft eingeht, wird die Gültigkeit des **Herstellers** gegen das Auftragsdatum geprüft. Ist der Hersteller am Tage des Wareneingangs nicht mehr gültig, war es jedoch am Bestelldatum, können die Waren trotzdem vereinnahmt werden. Sie haben darüber hinaus auch die Möglichkeit, einen genehmigten Hersteller für den Artikel manuell einzugeben.

Umwandeln von Artikeln mit mehreren Herstellern in HTN-Artikel

Wenn Sie die Funktion "Artikel mit mehreren Herstellern" verwenden, um Herstellerartikel zu bestellen, jedoch planen, die Funktion Herstellerteilenummer (HTN) für Artikel zu verwenden, können Sie die Stammdaten für alternative Hersteller in die Stammdaten für die HTN eines Artikels umwandeln.

Die folgenden Daten können wie folgt umgewandelt werden:

- Artikelhersteller in Herstellerteilenummern
- Hersteller in HTNs pro Artikel-Hersteller-Handelspartner

Hinweis

Da die Stammdaten für alternative Hersteller Daten zu Gültigkeit und Status enthalten, die HTN-Stammdaten jedoch nur Gültigkeitsdaten für HTNs, können Stammdaten nicht immer konsistent umgewandelt werden. Daher müssen Sie entscheiden, ob der Aufbau der Stammdaten für Artikel mit mehreren Herstellern einfach genug ist, um in die neuen HTN-Stammdaten umgewandelt zu werden.

Die Konvertierung verläuft unter den folgenden Bedingungen erfolgreich:

- Die Artikelhersteller sind am Tagesdatum gültig.
- Die Gültigkeitsperiode der Artikelhersteller und der Artikel-Hersteller-Handelspartner weisen identische Gültigkeits- und Ablaufdaten auf.

Es ist auch möglich, nur die Artikelhersteller in HTNs zu kopieren und im nächsten Schritt Handelspartner über das Programm HTN nach Artikel - Handelspartner importieren (tdipu0248m000) mit HTNs zu verknüpfen.

Stammdaten umwandeln

Wenn Sie die Markierung für das Kontrollkästchen **Artikel mit mehreren Herstellern** aufheben, das zuvor für einen Artikel im Programm Artikel - Einkauf (tdipu0101m000) markiert war, und stattdessen das Kontrollkästchen **HTN-Artikel** markieren, wird die Konvertierung ausgelöst.

Eine Anzahl an Einstellungen gibt vor, ob Sie lediglich Artikelhersteller in Herstellerteilenummern oder auch Artikel-Hersteller-Handelspartner in HTNs nach Handelspartner kopieren können.

Artikelhersteller in Herstellerteilenummern kopieren

Wenn das Feld **Artikel mit mehreren Herstellern prüfen** im Programm Artikel - Einkauf (tdipu0101m000) auf **Artikel-Hersteller** steht, wird die Frage "Artikel-Hersteller in Herstellerteilenummern konvertieren?" angezeigt.

Wenn das Feld **Artikel mit mehreren Herstellern prüfen** im Programm Artikel - Einkauf (tdipu0101m000) auf **Artikel - Hersteller und Handelspartner** steht, wird ein Dialogfeld mit den folgenden Kontrollkästchen angezeigt:

- Artikelhersteller in HTNs umwandeln
- Artikelhersteller-HP in HTN nach HP umwandeln

Wenn Sie die Frage "Artikel-Hersteller in Herstellerteilenummern konvertieren?" mit "Ja" beantworten oder Sie auf dem Dialogfeld das Kontrollkästchen "Artikelhersteller in HTNs umwandeln" markieren, wandelt LN die Artikelhersteller im Programm Artikel - Hersteller (tdipu0130m000) in HTNs in den Programmen Artikel nach HTN (tdipu0149m000) und Herstellerteilenummern (tdipu0145m000) um.

Konvertierungsregeln zwischen Artikel und Hersteller

Allgemeine Regeln

Die folgenden Regeln gelten, wenn Sie Artikelhersteller in Herstellerteilenummern konvertieren:

- LN konvertiert zunächst die Artikelhersteller, die am Tagesdatum gültig sind (siehe Beispiel 1).
- Wenn keine Artikelhersteller am Tagesdatum gültig sind, konvertiert LN die Artikelhersteller, die künftig gültig sind (siehe Beispiel 2).

Auswahlregeln im Programm Artikel - Hersteller (tdipu0130m000)

- Das Feld **Herstellerartikel**, das zum HTN-Artikel wird, muss ausgefüllt werden.
- Wenn das Kontrollkästchen **Mehrere Artikel pro HTN** im Programm Parameter Einkauf (tdpur0100m000) nicht markiert ist und der **Artikel-Code des Herstellers** mehrmals vorkommt, wird nur der erste Artikel in das Programm Herstellerteilenummern (tdipu0145m000) kopiert.
- Wenn das Kontrollkästchen **Mehrere Artikel pro HTN** im Programm Parameter Einkauf (tdpur0100m000) markiert ist und der **Artikel-Code des Herstellers** mehrmals vorkommt, werden alle Artikel in das Programm Artikel nach HTN (tdipu0149m000) kopiert.
- Der **Herstellerartikel** darf keine Multibyte-Zeichen enthalten.
- Das **Ablaufdatum** des Artikelherstellers muss nach dem Tagesdatum liegen.

Die zu konvertierenden Artikelhersteller können einen beliebigen Status aufweisen.

Artikel-Hersteller-Handelspartner in HTNs pro Handelspartner kopieren

Um Artikel-Hersteller-Handelspartner in HTNs nach Handelspartner kopieren zu können, muss das Feld **Artikel mit mehreren Herstellern prüfen** im Programm Artikel - Einkauf (tdipu0101m000) auf **Artikel - Hersteller und Handelspartner** stehen.

Wenn Sie das Kontrollkästchen "Artikelhersteller-HP in HTN nach HP umwandeln" auf dem Dialogfeld markieren, das nach Änderung des Artikels in einen HTN-Artikel angezeigt wird, konvertiert LN die Artikel-Hersteller-Handelspartner im Programm Artikel - Hersteller und Handelspartner (tdipu0135m000) in HTNs nach Handelspartner im Programm HTN nach Artikel - Handelspartner (tdipu0148m000).

Konvertierungsregeln zwischen Artikel und Hersteller-Handelspartner

Allgemeine Regeln

Es gelten die folgenden Regeln, wenn Sie Artikelhersteller-Handelspartner in Herstellerteilenummern nach Handelspartner umwandeln:

- Bei der Konvertierung von Artikelherstellern, die am Tagesdatum gültig sind, konvertiert LN nur Artikelhersteller-Handelspartner, die ebenfalls am Tagesdatum gültig sind (siehe Beispiel 1).
- Wenn LN Artikelhersteller konvertiert, die erst künftig gültig sein werden, kann LN nur die Artikelhersteller-Handelspartner konvertieren, die in die Gültigkeitsperiode des Artikelherstellers fallen (siehe Beispiel 2).

Auswahlregeln im Programm Artikel - Hersteller und Handelspartner (tdipu0135m000)

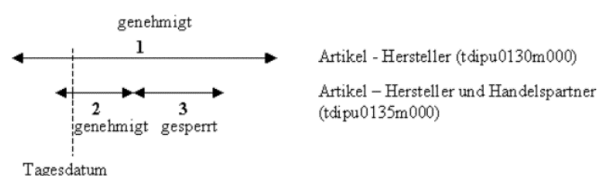
1. LN überprüft zunächst, ob eine Kombination aus Artikel, Hersteller und Handelspartner vorhanden ist, bei der **Lieferant** und **Warenversender** identisch sind.
2. Wenn ein solcher Datensatz nicht vorhanden ist, sucht LN nach einer Kombination aus Artikel, Hersteller und Handelspartner mit einem nicht ausgefüllten **Warenversender**.
3. Wenn auch ein solcher Datensatz nicht vorhanden ist, kann der **Warenversender** einen beliebigen Wert für die Kombination aus Artikelhersteller und Handelspartner aufweisen.

Die Artikel-Hersteller-Handelspartner, die konvertiert werden, dürfen weder den Status **Gesperrt** noch einen geringeren Status als der Artikelhersteller aufweisen. Wenn der Artikelhersteller beispielsweise den Status **Genehmigt** aufweist, der Artikelhersteller-Handelspartner aber den Status **Zur Genehmigung**, kann der Artikelhersteller-Handelspartner nicht kopiert werden.

Hinweis

Wenn sowohl das Kontrollkästchen "Artikelhersteller in HTNs umwandeln" als auch das Kontrollkästchen "Artikelhersteller-HP in HTN nach HP umwandeln" markiert sind, LN jedoch keinen der Artikelhersteller-Handelspartner kopieren kann, wird auch der Artikelhersteller nicht kopiert.

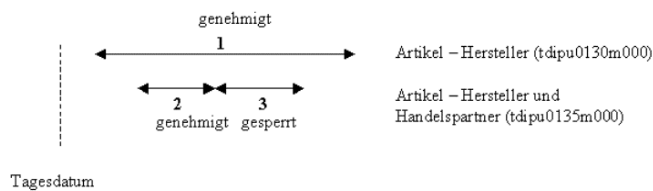
Beispiel 1 - Artikelhersteller am Tagesdatum gültig



- 1, 2, und 3 sind Datensätze im Programm Artikel - Hersteller (tdipu0130m000) und im Programm Artikel - Hersteller und Handelspartner (tdipu0135m000). Die Pfeile stellen die jeweiligen Gültigkeitsperioden der Datensätze dar.

- Datensätze 1 und 2 werden beim Kopieren berücksichtigt. Datensatz 3 wird nicht verwendet, da das Gültigkeitsdatum nach dem Tagesdatum liegt und Datensätze vorhanden sind, die am Tagesdatum gültig sind.
- Datensatz 1 wird in das Programm Herstellerteilenummern (tdipu0145m000) konvertiert, während Datensatz 2 in das Programm HTN nach Artikel - Handelspartner (tdipu0148m000) konvertiert wird.
- Wenn Datensatz 1 den Status **Zur Genehmigung** hätte, würden auch die Datensätze 1 und 2 konvertiert.

Beispiel 2 - Artikelhersteller am Tagesdatum nicht gültig



- 1, 2, und 3 sind Datensätze im Programm Artikel - Hersteller (tdipu0130m000) und im Programm Artikel - Hersteller und Handelspartner (tdipu0135m000). Die Pfeile stellen die jeweiligen Gültigkeitsperioden der Datensätze dar.
- Da die Datensätze für die Artikelhersteller-Handelspartner (2 und 3) in die Gültigkeitsperiode des Artikelherstellers fallen, die künftig (1) gültig sein wird, werden alle Datensätze für das Kopieren berücksichtigt.
- Sowohl 2 als auch 3 müssen einen höheren oder identischen Status im Vergleich zu Artikelhersteller (1) aufweisen, und kein Datensatz der Artikelhersteller-Handelspartner darf den Status **Gesperrt** aufweisen. Da Datensatz 3 gesperrt ist, kann Datensatz 1 nicht in das Programm Herstellerteilenummern (tdipu0145m000) und können die Datensätze 2 und 3 nicht in das Programm HTN nach Artikel - Handelspartner (tdipu0148m000) konvertiert werden.
- Wenn sowohl das Kontrollkästchen Artikelhersteller in HTNs umwandeln als auch das Kontrollkästchen Artikelhersteller-HP in HTN nach HP umwandeln markiert sind und keine gültigen Handelspartner mit dem Artikelhersteller verknüpft ist, der kopiert werden kann, wird auch der Artikelhersteller nicht kopiert.

EK-relevante Daten

Bevor Sie die EK-relevanten Aktivitäten abschließen können, müssen Sie zunächst EK-relevante Daten angeben, darunter EK-Auftragsarten, die die obligatorischen Schritte im Rahmen des VK-Auftragsverfahrens festlegen, EK-Abteilungen, die Sie für die Erstellung von Bestellungen, EK-Aufträgen und EK-Lieferabrufen verwenden können, sowie Anwenderprofile mit anwenderspezifischen Voreinstellungen. Wenn Mehrstandortstruktur implementiert ist, können Sie auch Einkaufsdaten und Parameter festlegen, die sich auf Standorte beziehen.

Festlegen von Bestellarten

Die Bestellart bestimmt die Aktivitäten, die während des Bestellverfahrens berücksichtigt werden und gibt vor, wie und in welcher Reihenfolge das Bestellverfahren ausgeführt wird. Wenn eine Bestellart mit einer Bestellung verknüpft ist, wird die Bestellung auf Basis der Aktivitäten verarbeitet, die für die Bestellart festgelegt wurden.

Gehen Sie wie folgt vor, um Bestellarten und die zugehörigen Aktivitäten festzulegen:

1. Legen Sie eine Bestellart im Programm Bestellarten (tdpur0194m000) oder im Programm Bestellart - Aktivitäten (tdpur0694m000) fest. Neben den normalen Bestellarten gibt es eine Reihe von besonderen Bestellarten, z. B. **Kostenauftrag**, **Abholauftrag** und **Reklamationsauftrag**. Die Erstellungs- und Verarbeitungsweise dieser Aufträge kann von der Verarbeitung normaler Bestellungen abweichen.
2. Auf der Registerkarte "Aktivitäten" des Programms Bestellungen - Aktivitäten (tdpur0694m000) müssen Sie Folgendes festlegen:
 - die auszuführenden Aktivitäten (Aufgaben)
 - die Reihenfolge, in der diese Aktivitäten ausgeführt werden sollen
 - ob die Aktivität automatisch oder manuell ausgeführt werden muss Daher können Sie die Verarbeitung von Bestellungen automatisieren.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Flexible Bestellverarbeitung* (S. 39).

Festlegen von EK-Abteilungen

Die Einkaufsabteilung bestimmt den Ausgangsort, von dem aus Bestellungen, Verträge, Abrufe, Anforderungen und EK-Anfragen verarbeitet werden. Eine Einkaufsabteilung ist erforderlich, um Buchungen mit Lieferanten abzuschließen. Für eine Firma können verschiedene Einkaufsabteilungen eingerichtet werden. Sobald Sie die Einkaufsabteilung eingerichtet haben, können Sie Anwenderprofile festlegen.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Einkaufsabteilung festzulegen:

1. Definieren Sie die Einkaufsabteilung als Abteilung im Programm Unternehmenseinheit (tceem0630m000).
2. Legen Sie EK-abteilungsrelevante Daten im Programm EK-Abteilungen (tdpur0112m000) fest. Die Unternehmenseinheit, mit der die Abteilung verknüpft ist, informiert Sie über die kaufmännische Firma, zu der Finanz-Buchungen für die Einkaufsabteilung gebucht werden. Wenn Sie Einkaufsabteilungen in Kombination mit Bestellungen, EK-Lieferabrufen, EK-Verträgen, Abruffreigaben, Abrufen, EK-Anfragen oder Anforderungen verwenden möchten, müssen Sie die entsprechenden Nummernkreisfelder festlegen.

Festlegen von Einkaufsdaten nach Standort

Wenn Mehrstandortstruktur implementiert ist, können Sie Einkaufsdaten und Parameter festlegen, die sich auf einen Standort beziehen. Dabei handelt es sich um Daten wie Einstellungen für Nachlieferungen und EK-Preise. Die Festlegung von Einkaufsdaten nach Standort ist erforderlich, wenn diese Daten und Einstellungen von den firmenweiten oder globalen Einkaufsparametern abweichen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Einrichten einer Mehrstandortstruktur innerhalb einer Firma.

Festlegen von Anwenderprofilen

Anwenderprofile werden dazu verwendet, um Voreinstellungsdaten für Mitarbeiter in der EK-Abteilung einzurichten, so dass Belege schneller verarbeitet werden können. Im Programm Anwenderprofile (tdpur0143m000) können Sie einen Anwender für jeden Login-Code mit einer Einkaufsabteilung, einer Bestellart und einem Lager verknüpfen. Wenn Mehrstandortstruktur implementiert ist, können Sie auch einen Anwender mit einem Standort verknüpfen.

Wenn der Anwender eine Bestellung, einen Abruf, einen EK-Vertrag, eine Anforderung, eine Anfrage, eine Genehmigungsregel, einen EK-Lieferabruf oder eine EK-Freigabe erstellt, werden die Voreinstellungen aus dem Anwenderprofil entnommen. Dies führt zu einer Beschleunigung des EK-bezogenen Eingabeprozesses.

Festlegen von Genehmigungsregeln

Das Genehmigen von Bestellungen ist ein obligatorischer Schritt während des Bestellverfahrens. Sie können Bestellungen anhand von Genehmigungsregeln überprüfen, bevor sie den Status **Genehmigt** erhalten.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Genehmigungsregeln für Bestellungen (S. 42)*.

Flexible Bestellverarbeitung

Sie können die Verarbeitung von Bestellungen automatisieren. Für jede mit einer Bestellart verbundene Aktivität können Sie deren Ausführungsmodus festlegen: automatisch oder manuell.

Die Ausführung eines Bestellverfahrens beginnt, wenn ein Anwender die Bestellung genehmigt. Nach der Genehmigung eines Auftrags werden alle automatischen Aktivitäten nacheinander ausgeführt, bis eine Aktivität erreicht wird, die nicht automatisch ausgeführt werden kann. Sobald Sie die nicht automatische Aktivität manuell ausgeführt haben, fährt LN mit der nächsten automatischen Aktivität fort usw.

Damit eine flexible Auftragsverarbeitung möglich ist, müssen Sie zuerst die folgenden Daten festlegen:

1. Bestellarten und Aktivitäten für Bestellarten.
2. Voreingestellte Ausgabegeräte, auf die (Fehler-)Berichte für einen Anwender gedruckt werden.

Bestellarten und Aktivitäten

Legen Sie Bestellarten fest, und verknüpfen Sie Aktivitäten mit den Bestellarten im Programm Bestellart - Aktivitäten (tdpur0694m000). Durch das Markieren oder Aufheben der Markierung des Kontrollkästchens **Automatisch** für eine Aktivität können Sie dessen Ausführungsmodus festlegen.

Achtung!

Stellen Sie sicher, dass die mit einer Auftragsart verknüpfte Liste von Aktivitäten ausreichend ist, um alle Vorgänge abzudecken, die während der Ausführung der Auftragsprozedur auftreten können. Wenn eine Aktivität nicht auf die Auftragsart zutrifft, überspringt/entfernt LN diese Aktivität automatisch.

Sie können die Aktivitäten, die mit der Bestellposition oder den Bestellpositionsdaten verknüpft sind, sowie deren Status in den folgenden Programmen anzeigen:

- Aktivitäten für Bestellungen (tdpur4113m000)
- Status Bestellpositionen (tdpur4534m000)
- Workbench Bestellaufkommen (tdpur4601m200)

Obligatorische Aktivitäten

Wenn Sie im Programm Bestellart - Aktivitäten (tdpur0560m000) eine Bestellart erstellen, verknüpft LN mehrere obligatorische Aktivitäten mit der Bestellart, wie z. B.:

- Lieferungsaufträge für Fremdleistungen generieren (tdpur4216m000). Diese Aktivität ist nur für die Bestellart "Fremdbearbeitung" verfügbar und obligatorisch.
- Bestellungen an Lagerwirtschaft freigeben (tdpur4246m000)
- Wareneingänge (tdpur4106m000)
- VK-Auftrag mit Lieferdaten aktualisieren (tdpur4222m000) Diese Aktivität ist nur für die Bestellart "Direktlieferung" verfügbar und obligatorisch.
- Bestellungen verarbeiten (tdpur4223m000)

Hinweis

- Für die Bestellart "Konsignationszahlung" sind die Aktivitäten Bestellungen an Lagerwirtschaft freigeben (tdpur4246m000) und Wareneingänge (tdpur4106m000) nicht verknüpft.
- Für die Bestellart "Direktlieferung" ist die Aktivität Bestellungen an Lagerwirtschaft freigeben (tdpur4246m000) nicht verknüpft.

Optionale Aktivitäten

Es werden auch verschiedene optionale Aktivitäten automatisch zum Programm Bestellart - Aktivitäten (tdpur0560m000) hinzugefügt, darunter:

- Bestellungen drucken (tdpur4401m000)
- Frachtaufträge generieren (tdpur4220m000)
- Reklamationen drucken (tdpur4420m000)
- Warenrückscheine drucken (tdpur4411m000)
- Eingangsrechnungen drucken (tdpur4404m000)

Sie können die optionalen Aktivitäten bei Bedarf aus der Auftragsart/Bestellart entfernen.

Ausführung von Aktivitäten

Die tatsächliche Ausführung der Aktivitäten, die mit der Auftragsart/Bestellart verknüpft sind, wird während des Bestellverfahrens bestimmt.

Beispiel: Obwohl die Programme Bestellungen an Lagerwirtschaft freigeben (tdpur4246m000) und Wareneingänge (tdpur4106m000) als obligatorische Aktivität mit der Bestellart verknüpft werden können, wird entweder die Aktivität Bestellungen an Lagerwirtschaft freigeben (tdpur4246m000) oder Wareneingänge (tdpur4106m000) während der Abwicklung der Bestellung ausgeführt. Dies gilt für Bestellungen mit einem Kosten- oder Service-Artikel. Eine Bestellung wird an das Paket Lagerwirtschaft freigegeben, wenn das Kontrollkästchen **An Lagerwirtschaft freigeben** im Programm Artikel - Einkauf (tdipu0101m000) für den Kosten- oder Serviceartikel markiert ist. Wenn das Kontrollkästchen **An Lagerwirtschaft freigeben** nicht markiert ist, müssen Sie die Wareneingänge für die Bestellung im Programm Wareneingänge (tdpur4106m000) manuell verwalten.

Voreingestelltes Ausgabegerät

Legen Sie ein Ausgabegerät fest, über das Berichte für den Anwender im Programm Anwenderprofile (tdpur0143m000) gedruckt werden sollen.

Wenn Sie ein Anwenderprofil im Programm Anwenderprofile (tdpur0143m000) einfügen, werden die folgenden Druckprogramme automatisch im Programm Voreingestellte Ausgabegeräte nach Anwender (tdpur0140m000) hinzugefügt:

- Anfragen drucken (tdpur1401m000)
- Anfrage-Erinnerungsschreiben drucken (tdpur1402m000)
- Angebotsablehnung drucken (tdpur1410m000)

- EK-Vertragsbestätigungen drucken (tdpur3405m000)
- Beendigungsschreiben EK-Verträge drucken (tdpur3406m000)
- Bestellungen drucken (tdpur4401m000)
- Warenrückscheine drucken (tdpur4411m000).
- Reklamationen drucken (tdpur4420m000)

Für jedes Druckprogramm können Sie im Programm Voreingestellte Ausgabegeräte nach Anwender (tdpur0140m000) das Ausgabegerät definieren, das zum Drucken verwendet werden soll. Dieses Programm rufen Sie auf, indem Sie die Option **Voreingestellte Ausgabegeräte nach Anwender** im Menü Zusatzoptionen des Programms Anwenderprofile (tdpur0143m000) anklicken. Das **Ausgabegerät** im Programm Voreingestellte Ausgabegeräte nach Anwender (tdpur0140m000) wird dem Feld **Ausgabegerät** des Programms Anwenderprofile (tdpur0143m000) entnommen. Es kann im Programm Voreingestellte Ausgabegeräte nach Anwender (tdpur0140m000) aber überschrieben werden.

Den Suchpfad für das Gerät zum Drucken externer Dokumente finden Sie wie folgt:

1. Über das Programm Voreingestellte Ausgabegeräte nach Anwender (tdpur0140m000).
2. Über das Programm Bestellart - Aktivitäten (tdpur0560m000).
3. Wenn kein Ausgabegerät gefunden werden kann, müssen Sie ein Gerät in einem eingeblendeten Fenster auswählen.

Den Suchpfad für das Gerät zum Drucken interner Dokumente finden Sie wie folgt:

1. Über das Programm Anwenderprofile (tdpur0143m000).
2. Über das Programm Bestellart - Aktivitäten (tdpur0560m000).
3. Wenn kein Ausgabegerät gefunden werden kann, müssen Sie ein Gerät in einem eingeblendeten Fenster auswählen.

Hinweis

- Wenn ein Fehlerbericht gedruckt wird, verwendet LN immer das Ausgabegerät, das im Feld **Ausgabegerät** des Programms Anwenderprofile (tdpur0143m000) festgelegt wurde. Wurde kein Gerät festgelegt, müssen Sie ein Gerät auswählen.
- Für automatisch ausgeführte Aktivitäten werden keine Verarbeitungsberichte gedruckt.

Bestellstatus und flexible Bestellverarbeitung

Die flexible Bestellverarbeitung beginnt, wenn eine Bestellung den Status **Genehmigt** erhält.

Wenn eine Position (bzw. deren Daten) für eine genehmigte Bestellung geändert werden, ändert sich der Auftragskopfstatus in **Geändert**. Daraufhin wird die geänderte Bestellposition aus der automatischen Ausführung der Auftragsaktivitäten ausgeschlossen. Sie müssen die Bestellung erneut genehmigen.

Beispiel

Auftragsart Folge- nummer	Aktivität	Automa- tisch
1	Bestellungen drucken (tdpur4401m000)	Ja
2	Bestellungen an Lagerwirtschaft freigeben (tdpur4246m000)	Ja
4	Bestellungen verarbeiten (tdpur4223m000)	Nein

Da Bestellungen drucken (tdpur4401m000) eine automatische Aktivität ist, wird die Bestellung gedruckt, nachdem sie genehmigt wurde. Als Nächstes führt LN automatisch die Aktivität Bestellungen an Lagerwirtschaft freigeben (tdpur4246m000) aus. Sie müssen die Bestellung im Programm Bestellungen verarbeiten (tdpur4223m000) manuell verarbeiten.

Genehmigungsregeln für Bestellungen

Sie können Bestellungen anhand von Genehmigungsregeln überprüfen, bevor sie den Status **Genehmigt** erhalten. Mithilfe dieser Regeln können Sie Bedingungen festlegen, auf deren Grundlage Bestellungen genehmigt werden können.

Verwenden von Genehmigungsregeln:

Schritt 1:

Legen Sie eine Nummerngruppe für automatische Genehmigungsregeln im Feld **Nummerngruppe für automatische Genehmigungsregeln** des Programms Parameter Bestellungen (tdpur0100m400) fest.

Schritt 2:

Setzen Sie das Feld **Basis für Genehmigungsregel** im Programm Parameter Bestellungen (tdpur0100m400) auf Annahme oder Ausnahmen.

Schritt 3:

Legen Sie fest, ob die Überprüfung der Genehmigungsregeln verpflichtend ist, bevor Bestellungen im Feld **Genehmigungsregeln erforderlich** des Programms Parameter Bestellungen (tdpur0100m400) genehmigt werden können.

Schritt 4:

Legen Sie die Genehmigungsregeln im Programm Genehmigungsregeln (tdpur0191m000) fest.

Schritt 5:

Wenn Sie Bestellungen gegen Genehmigungsregeln prüfen möchten, bevor der Status auf **Genehmigt** gesetzt wird, markieren Sie das Kontrollkästchen **Genehmigungsregeln anwenden** im Programm Bestellungen genehmigen (tdpur4210m100).

Voreingestellte EK-Abteilung

Bei der Spezifikation von Einkaufsdokumenten wird eine voreingestellte Einkaufsabteilung abgerufen. Sie können die voreingestellte Einkaufsabteilung stets manuell ändern.

Je nach Art des Dokuments unternimmt LN bestimmte Schritte, um die voreingestellte Einkaufsabteilung einzulesen.

Manuell angelegte Bestellungen und von Projekt generierte Bestellungen

Mit Hilfe der folgenden Logik bestimmt LN die Einkaufsabteilung:

1. Über das Programm Anwenderprofile (tdpur0143m000).
2. Wenn Sie eine Einkaufsabteilung für die Unternehmenseinheit vorgegeben haben, was durch Markieren des Kontrollkästchens **Standard-Einkaufsbüro** im Programm Unternehmenseinheiten (tceem0130m000) geschieht, aus der Unternehmenseinheit des Lagers.
3. Über das Programm Handelspartner (tccom4120s000).
4. Sie müssen die Einkaufsabteilung manuell eingeben.

Automatisch generierte Bestellung

Mit Hilfe der folgenden Logik bestimmt LN die Einkaufsabteilung:

1. Lautet der Wert des Feldes **Bestellung** im Programm Bestellungen (tdpur4100m000) **Anforderung**, **Anfrage** oder **Verträge**, wird die Einkaufsabteilung aus dem Ursprungsdokument genommen.
2. Wenn Sie eine Einkaufsabteilung für die Unternehmenseinheit vorgegeben haben, was durch Markieren des Kontrollkästchens **Standard-Einkaufsbüro** im Programm Unternehmenseinheiten (tceem0130m000) geschieht, aus der Unternehmenseinheit des Lagers. Wenn Bestellungen für VK-Aufträge mit Direktlieferung generiert werden, wird die

voreingestellte Einkaufsabteilung aus der Unternehmenseinheit abgerufen, die mit der Verkaufsabteilung des Verkaufsauftrags verknüpft ist.

3. Über das Programm Artikel - Lieferant (tdipu0110m000).
4. Über das Programm Handelspartner (tccom4120s000).
5. Über das Programm Artikel - Einkauf (tdipu0101m000).
6. über das Programm Anwenderprofile (tdpur0143m000)

Anforderung

LN ruft die Einkaufsabteilung aus dem Programm Anwenderprofile (tdpur0143m000) ab. Sie können diese Einkaufsabteilung jedoch manuell ändern. Sie können das Feld **Einkaufsabteilung** im Programm Anforderungen (tdpur2501m000) unausgefüllt lassen. Lassen Sie dieses Feld leer, folgt LN der Logik für automatisch generierte Bestellungen, um die Einkaufsabteilung zu bestimmen.

Anfrage

Mit Hilfe der folgenden Logik bestimmt LN die Einkaufsabteilung:

1. über das Programm Anwenderprofile (tdpur0143m000)
2. Sie müssen die Einkaufsabteilung manuell eingeben.

Wechselkursbestimmungen im Paket "Einkauf"

Verwenden Sie die Wechselkursbestimmungen, um festzulegen, welches Datum als Basis für die Bestimmung der Wechselkurse dienen soll. Beträge in Fremdwährungen werden auf der Basis des gültigen Wechselkurses in die Hauswährung konvertiert.

Über das Währungssystem einer Firma, das Sie im Feld **Währungssystem** des Programms Firmen (tcomm1170m000) bestimmen, wird festgelegt, wie Beträge berechnet und erfasst werden.

Die folgenden drei Währungssysteme stehen zur Auswahl:

- Einwährungssystem
- Freies Währungssystem
- Gebundenes Währungssystem

Auf Basis des Währungssystems können Sie die folgenden Wechselkursbestimmungen in Einkauf festlegen:

Währungssystem: Einwährungssystem

Wechselkursbestimmung über:

- Belegdatum**
- Erwarteter Zahlungstermin**
- Manuell erfasst**
- Fest**
- Wareneingangsdatum**

Währungssystem: Freies Währungssystem

Wechselkursbestimmung über:

- Belegdatum**
- Erwarteter Zahlungstermin**
- manuell erfasst**
- global festgelegt**
- lokal festgelegt**
- lokal und global festgelegt**
- Wareneingangsdatum**

Währungssystem: Gebundenes Währungssystem

Wechselkursbestimmung über:

- Belegdatum**
- Erwarteter Zahlungstermin**
- manuell erfasst**
- Fest**
- Wareneingangsdatum**

Verwenden von Wechselkursbestimmungen

Wechselkursbestimmung

Für das Standardwährungssystem können Sie nur die Optionen **Belegdatum** und **Manuell erfasst** verwenden.

- **Belegdatum**
 LN verwendet den Kurs, der an dem Datum und zum Zeitpunkt der Belegerstellung gültig war. Die Wechselkursbestimmung über das **Belegdatum** ist für alle Arten von Buchungen möglich. Der entsprechende Kurs kann manuell geändert werden.
 Der Kurs wird durch das Paket Fakturierung aktualisiert, wenn die Rechnung gebucht wird.
- **Manuell erfasst**
 Der Kurs kann manuell erfasst werden. Als Voreinstellung verwendet LN den Kurs, der an dem Datum und zum Zeitpunkt der Belegerstellung gültig ist. Die Wechselkursbestimmung über **Manuell erfasst** ist für alle Arten von Buchungen möglich.
- **Liefertermin**
 Wenn die Waren noch nicht geliefert wurden, verwendet LN den Wechselkurs, der am Auftragsdatum gültig war. Liegt das Auftragsdatum jedoch in der Vergangenheit, verwendet LN den am aktuellen Tagesdatum gültigen Wechselkurs.
 Wenn die Waren geliefert wurden, verwendet LN den Kurs, der am tatsächlichen Liefertermin gültig ist.
 Die Wechselkursbestimmung über den **Liefertermin** ist nur für VK-Aufträge, Service-Aufträge und VK-Rechnungen möglich. Der entsprechende Kurs kann nicht manuell geändert werden.
- **Eingangsdatum**
 LN verwendet den Kurs, der an dem Datum und zum Zeitpunkt des erwarteten Wareneingangs gültig war. Die Wechselkursbestimmung über das **Eingangsdatum** ist nur für Bestellungen und EK-Rechnungen möglich. Der entsprechende Kurs kann nicht manuell geändert werden.
- **Erwarteter Zahlungstermin**
 LN verwendet den Kurs, der an dem Datum und zu der Uhrzeit gültig war, zu denen die Zahlung der Ausgangs- oder Eingangsrechnung erwartet wird.

$$\text{Erwarteter Zahlungstermin} = \text{Liefertermin/Wareneingangstermin} + \text{Zahlungsfrist}$$

Die Zahlungsfrist wird im Programm Zahlungsbedingungen (tcmcs0113s000) festgelegt. Die Wechselkursbestimmung über den **erwarteten Zahlungstermin** ist für alle Arten von Buchungen möglich. Der entsprechende Kurs kann nicht manuell geändert werden.
 Der Kurs wird durch das Paket Fakturierung aktualisiert, wenn die Rechnung gebucht wird.
- **Fest**
 Sie können diese Wechselkursbestimmung nur für ein freies Währungssystem oder ein Einwährungssystem verwenden. Die Wechselkursbestimmung über den **festen Kurs** ist für alle Arten von Buchungen möglich.
 Wenn Sie die Kurse zwischen der Buchungswährung und den Referenzwährungen manuell erfassen, ist der Kurs fest. Wenn Sie die Kurse nicht manuell erfassen, ist der Kurs nicht fest

und LN verwendet den Kurs, der an dem Datum und zum Zeitpunkt der Belegerstellung gültig war.

■ **Global festgelegt**

Sie können diese Wechselkursbestimmung nur bei einem freien Währungssystem verwenden. Die Wechselkursbestimmung über **Global festgelegt** ist für alle Arten von Buchungen möglich. Wenn Sie die Kurse zwischen der Buchungswährung und den Berichtswährungen manuell erfassen, sind die Kurse fest. Der Kurs der Landeswährung basiert auf dem Belegdatum des entsprechenden Beleges.

Wenn Sie die Wechselkurse zwischen Buchungs- und Berichtswährungen nicht manuell erfassen, sind die Kurse nicht fest und LN verwendet die Kurse, die an dem Datum und zum Zeitpunkt der Belegerstellung gültig waren.

■ **Lokal festgelegt**

Sie können diese Wechselkursbestimmung nur bei einem freien Währungssystem verwenden. Die Wechselkursbestimmung über **Lokal festgelegt** ist für alle Arten von Buchungen möglich. Wenn Sie den Kurs zwischen der Buchungswährung und der Landeswährung manuell erfassen, ist der Kurs fest. Die sonstigen Kurse basieren auf dem Belegdatum des entsprechenden Belegs.

Wenn Sie den Kurs der Landeswährung nicht manuell erfassen, ist der Kurs nicht fest und LN verwendet den Kurs, der an dem Datum und zum Zeitpunkt der Belegerstellung gültig war.

■ **Lokal und global festgelegt**

Sie können diese Wechselkursbestimmung nur bei einem freien Währungssystem verwenden. Die Wechselkursbestimmung über **Lokal und global festgelegt** ist für alle Arten von Buchungen möglich.

Wenn Sie die Kurse zwischen der Buchungswährung und den Hauswährungen manuell erfassen, sind die Kurse fest. Der Kurs der Landeswährung basiert auf dem Belegdatum des entsprechenden Beleges.

Wenn Sie die Wechselkurse zwischen der Buchungs- und den Hauswährungen nicht manuell erfassen, ist der Kurs nicht fest und LN verwendet die Kurse, die an dem Datum und zum Zeitpunkt der Belegerstellung gültig waren.

EK-Daten (Allgemein)

Bevor Sie EK-relevante Aktivitäten durchführen können, müssen Sie zunächst allgemeine EK-Daten angeben, darunter eine Liste der Genehmigenden zur Verwendung im Rahmen des Anforderungsverfahrens, Daten zum Verfolgen von Auftragsänderungen und zum Bestimmen des Grunds für die Änderungen und Zusatzkosten-Codes.

Festlegen von Zusatzkosten-Codes

Zusatzkosten können einem Auftrag als Sonderkosten(artikel) hinzugefügt werden, nachdem der letzte Artikel erfasst wurde. Einem Auftrag können mehrere Zusatzkostenartikel zugewiesen werden, indem diese in einem Kosten-Code zusammengefasst werden. LN kann diese Kosten-Codes Bestellungen automatisch hinzufügen.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Zusatzkosten auf Bestellungen (S. 50)*.

Einrichten einer Liste der Genehmigenden

Bevor eine Anforderung in eine Bestellung oder eine Anfrage umgewandelt werden kann, müssen sie von einem Genehmigenden genehmigt werden, der auf der Liste der Genehmigenden enthalten ist.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter Genehmigung der Anforderungen.

Daten zum Verfolgen von Auftragsänderungen und zum Bestimmen des Änderungsgrundes festlegen

Da sich die Anforderungen einer Firma während des Bestellprozesses ändern können, handelt es sich bei Bestellungen um dynamische Dokumente. Sie können Änderung- und Bestätigungs-Codes festlegen, anhand derer Sie Änderungen und die Gründe für diese Änderungen verfolgen können. Diese Funktionalität wurde speziell für Electronic Data Interchange (EDI) entwickelt, allerdings können Firmen ohne EDI diese Codes ebenfalls für das Erfassen von Änderungen verwenden.

Sie können Änderungs-Codes zum Verwalten von Daten in Bezug auf Auftragsänderungen verwenden, die zu Historiezwecken verfolgt werden. Außerdem können Sie Bestätigungs-Codes dazu verwenden, Daten in Bezug auf Änderungen manuell aufzuzeichnen, die durch den Lieferanten übermittelt wurden. Eine EK-Bestätigung ist eine Nachricht, die durch den Lieferanten an den Einkäufer gesendet wird, um den Eingang der Bestellung zu bestätigen. Dies impliziert in der Regel die Annahme des Auftrags durch den Lieferanten.

Gehen Sie wie folgt vor, um Änderungen zu verwalten und zu verfolgen:

1. Verwenden Sie das Programm Änderungsgründe (tdpur0197m000) zum Festlegen von Codes, die einem Änderungsauftrag oder einer Auftragsbestätigung zugewiesen werden können, um transparent zu machen, welche Änderung vorgenommen wurde. Diese Daten können zu historischen Berichtszwecken verfolgt werden.
2. Verwenden Sie das Programm Änderungsarten (tdpur0198m000), um die Änderungsarten festzulegen, aus denen die Art der Änderung hervorgeht, die an einer Bestellung oder einer Bestätigung vorgenommen wurde, z. B. die Änderung einer Auftragsposition, das Hinzufügen einer Auftragsposition und das Ändern von Kopfdaten. Die Änderungsarten werden der Bestellung zugewiesen, nachdem die Änderung am Auftrag vorgenommen wurde.
3. Verwenden Sie das Programm Parameter Bestellungen (tdpur0100m400), um verschiedene voreingestellte Änderungs-Codes sowie Änderungsarten festzulegen, die im Fall von Änderungen als Voreinstellung in die Verkaufsauftragsposition übernommen werden.
4. Verwenden Sie das Programm Bestellbestätigungen (tdpur0154m000), um Bestellbestätigungen und das Ziel von Codes festzulegen, z. B. **Kopf**, **Zeile** oder **Beliebig**. Der Bestätigungs-Code enthält eine Gruppe von Daten, die auf den Einkaufsbestätigungsbeleg gedruckt werden. Dieser Code dokumentiert die Gründe für die Änderung der Bestellung.

Zusatzkosten auf Bestellungen

Kostenpositionen werden verwendet, um Kosten wie Fracht-, Bearbeitungs- und Verwaltungsgebühren zu definieren. Diese Kosten können einem Auftrag hinzugefügt werden, damit dieser die einem Kunden in Rechnung gestellten Kosten bzw. die Ihnen von Ihrem Lieferanten in Rechnung gestellten Kosten genau abbildet. Zusatzkosten können einem Auftrag als Sonderkosten(artikel) hinzugefügt werden, nachdem der letzte Artikel erfasst wurde. Einem Auftrag können mehrere Zusatzkostenartikel zugewiesen werden, indem diese in einem Kosten-Code zusammengefasst werden. LN kann diese Kosten-Codes Bestellungen automatisch hinzufügen.

Gehen Sie wie folgt vor, um Zusatzkosten für Artikel zu EK-Preislisten und Lieferanten hinzuzufügen, damit diese Kosten anschließend einer Bestellung zugewiesen werden können:

Schritt 1: Parameter Bestellungen (tdpur0100m400)

Im Programm Parameter Bestellungen (tdpur0100m400) müssen Sie die folgenden Felder festlegen:

- **Erste Positionsnummer für zusätzliche Kostensätze**
Geben Sie die Nummer der ersten Position einer Bestellposition mit Zusatzkosten ein.

- **Zusatzkosten (neu) berechnen**

Geben Sie an, ob Zusatzkosten berechnet werden, wenn ein Auftrag genehmigt wird, und erneut berechnet werden, wenn ein Auftrag geändert wird.

- **Nein**

Die Zusatzkosten werden nicht erneut berechnet. Sie können Zusatzkosten im Programm Bestellpositionen (tdpur4101m000) manuell verwalten

- **Interaktiv**

Es wird eine Frage angezeigt, in der Sie gefragt werden, ob die Zusatzkosten erneut berechnet werden müssen. Ist dies der Fall, können manuell definierte Zusatzkosten verloren gehen.

- **Automatisch**

Die Zusatzkosten werden automatisch erneut berechnet, wenn Sie die Bestellung genehmigen oder ändern.

Schritt 2: Einkauf - Zusätzliche Auftragskosten - Artikel (tdpur0624m000)

Der Kopf des Programms Einkauf - Zusätzliche Auftragskosten - Artikel (tdpur0624m000) bezieht sich auf das Programm Zusatzkosten-Codes Einkauf (tdpur0124m000). Im Programm Mit diesem Programm müssen Sie Zusatzkosten unter Codes zusammenfassen sowie die Währung festlegen, die für die Kosten-Codes verwendet werden soll. Kosten-Codes sind erforderlich, um zusätzliche, für den Auftrag anfallende Kosten wie Fracht oder Bearbeitungsgebühren zu gruppieren. Kosten-Codes können mit Lieferanten oder Preislisten verknüpft werden, wodurch Sie den Aufträgen automatisch die richtigen Kosten zuweisen können.

Die Positionen des Programms Einkauf - Zusätzliche Auftragskosten - Artikel (tdpur0624m000) beziehen sich auf das Programm Zusätzliche Auftragskosten - Artikel (tdpur0128m000). Mit diesem Programm definieren Sie die Kostenartikel, die mit einem Kosten-Code verknüpft sind. In der Kosten-Code-Position definieren Sie, wann zusätzliche Kosten zum Tragen kommen und wie diese zusätzlichen Kosten abgerufen oder berechnet werden. Beispiele für Kosten-Code-Positionen, die Sie in diesem Programm festlegen können, sind Verwaltungskosten, die dem Auftrag hinzugefügt werden, wenn der Auftragswert unter einem bestimmten Betrag liegt, oder Frachtkosten, die auf den Auftrag aufgeschlagen werden, wenn das Gesamtgewicht der gekauften Waren einen bestimmten Wert überschreitet.

Schritt 3: Kosten-Codes nach Preisliste/Lieferant (tdpur0127m000)

Mit dem Programm Kosten-Codes nach Preisliste/Lieferant (tdpur0127m000) verknüpfen Sie einen Standard-Kosten-Code mit einer Preisliste oder einem Kunden. In diesem Programm können Sie auch festlegen, ob die Positionen des Kosten-Codes der Bestellung automatisch oder interaktiv hinzugefügt werden sollen.

Schritt 4: Preisbücher (tdpcg0131m000)

Um die tatsächlichen Kosten zu definieren, die hinzugefügt werden sollen, wird das Modul Preisfindung verwendet. Im Programm Preisbuchpositionen (tdpcg0131m000) können Sie Kosten für Zusatzkostenartikel definieren. Sie müssen das Preisbuch und den Kostenartikel auswählen und dann Preisschwellen definieren. Die Preisstruktur für die Kosten-Codes ist flexibel. Folglich kann die Struktur einmalig oder für verschiedene Handelspartner identisch sein.

Hinweis

Da Kosten auf Basis von Auftragsgesamtwerten berechnet werden, werden diese hinzugefügt, wenn Sie die Bestellposition im Programm Bestellpositionen (tdpur4101m000) verlassen. Außerdem handelt es sich beim **Preis** der Bestellposition um einen Preis pro Einheit. Für Zusatzkostenartikel wird dieses Feld leer gelassen. Der jeweilige Betrag wird im Feld **Auftragsbetrag** der Bestellposition angezeigt.

Ändern/Bestätigen von Aufträgen

Die Bestellung einer Firma ist mit dem VK-Auftrag einer anderen Firma verknüpft. Daher ruft eine Änderung einer Bestellung auch eine Änderung des entsprechenden VK-Auftrags hervor, und umgekehrt. Sie können die Abwicklung für die Änderung von Auftragsdaten festlegen.

Änderungsauftragsparameter

Die folgende Tabelle zeigt die Parameter, die die Handhabung von Änderungsauftragsdaten bestimmen:

Parameter VK-Aufträge (tdsls0100s400)	Parameter Bestellungen (tdpur0100m400)
Änderungs-Codes anfordern	Änderungs-Codes anfordern
Änderungscodes erforderlich	Änderungscodes erforderlich
Automatische Zuordnung von Folge-nummern von VK-Änderungsaufträgen	Automatische Zuordnung von Folge-nummern von VK-Änderungsaufträgen
Voreingestellter Änderungsgrund für "Auftragsposition hinzufügen"	Voreingestellter Änderungsgrund für "Auftragsposition hinzufügen"
Voreingestellte Änderungsart für "Auftragsposition hinzufügen"	Voreingestellte Änderungsart für "Auftragsposition hinzufügen"
Voreingestellter Änderungsgrund für "Auftragsposition ändern"	Voreingestellter Änderungsgrund für "Auftragsposition ändern"
Voreingestellte Änderungsart für "Auftragsposition ändern"	Voreingestellte Änderungsart für "Auftragsposition ändern"
Voreingestellter Änderungsgrund für "Auftragsposition stornieren"	Voreingestellter Änderungsgrund für "Auftragsposition stornieren"
Voreingestellte Änderungsart für "Auftragsposition stornieren"	Voreingestellte Änderungsart für "Auftragsposition stornieren"

Aufträge ändern und bestätigen

1. Bestellungen bzw. Bestellpositionen ändern

Wenn ein Kunde eine Bestellung ändert, können die folgenden Felder im Programm Bestellungen (tdpur4100m000) ausgefüllt werden:

- **Änderungsgrund**
- **Änderungsart**
- **Folgenummer Änderungsauftrag**

Wenn ein Kunde eine Bestellposition ändert, können die folgenden Felder im Programm Bestellpositionen (tdpur4101m000) ausgefüllt werden:

- **Positionen Änderungsgrund**
- **Positionen Änderungsart**
- **Folgenummer Änderungsauftrag**

2. Änderungen kommunizieren

Der Kunde muss den Lieferanten über die Änderungen der Bestellung/Bestellposition in Kenntnis setzen. Dies kann z. B. per Telefon, EDI-Nachricht, E-Mail oder auf dem Postweg geschehen.

3. Änderungen implementieren

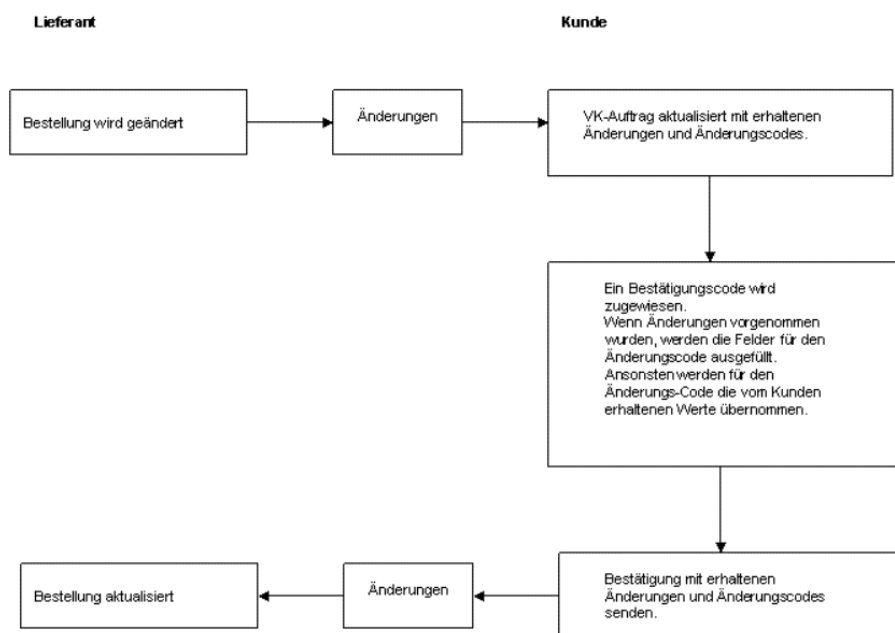
Wenn der Lieferant die Änderungen akzeptiert, muss er diese Änderungen in den entsprechenden VK-Auftrag/die entsprechende VK-Auftragsposition übernehmen. Um die Änderungen zu bestätigen, muss der Lieferant Folgendes festlegen:

- das Feld **Verkaufsbestätigung** im Programm VK-Aufträge (tdsls4100m000), falls es sich um eine Auftragsänderung handelt
- das Feld **Verkaufsbestätigung** im Programm VK-Auftragspositionen (tdsls4101m000), falls es um die Änderung einer Auftragsposition geht

Der Lieferant kann die vom Kunden vorgeschlagenen Änderungen ebenfalls noch abändern. Dazu kann der Lieferant die Änderungen überschreiben. Nachdem der Lieferant den VK-Auftrag/die VK-Auftragsposition aktualisiert hat, sendet er dem Kunden die Änderungsbestätigung zu.

Wenn ein Lieferant den VK-Auftrag bzw. die VK-Auftragsposition ändert, können Sie sich auf den oben beschriebenen Ablauf beziehen, wobei der Kunde in den Programmen Bestellungen (tdpur4100m000) und Bestellpositionen (tdpur4101m000) durch den Lieferanten in den Programmen VK-Aufträge (tdsls4100m000) und VK-Auftragspositionen (tdsls4101m000) ersetzt wird.

Beispiel

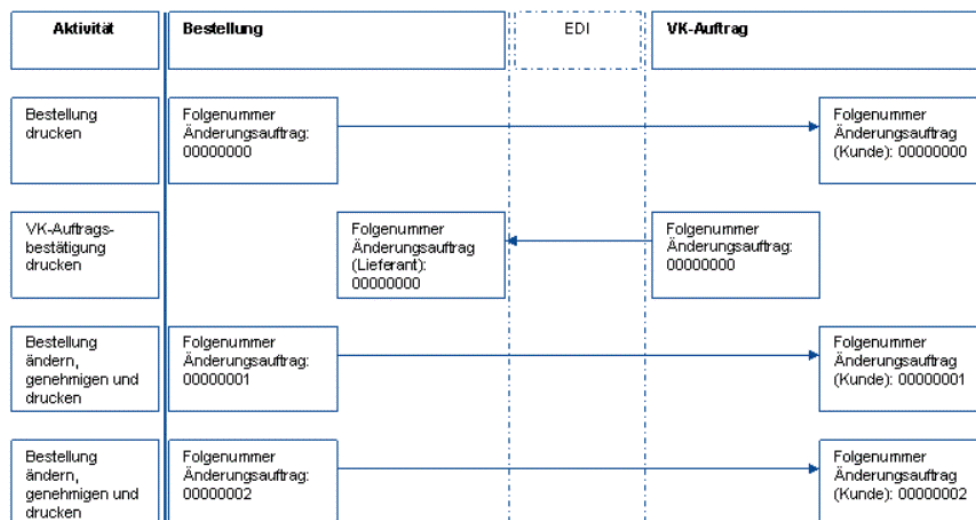


Beispiel

Wenn Sie EDI für die Weitergabe von Änderungen verwenden, können Sie die letzte Folgenummer für den Änderungsauftrag anzeigen, den Sie erhalten haben vom:

- Lieferanten im Feld **Folgenummer des Lieferantenänderungsauftrags** des Programms Bestellungen (tdpur4100m000)
- Kunden im Feld **Folgenummer des Kundenänderungsauftrags** des Programms VK-Aufträge (tdsls4100m000)

Beispiel



Drucken der Änderungen

Sie können die geänderte Bestellung erneut drucken. Je nach Bedarf können auch nur die Änderungen ausgedruckt werden. Durch das Kontrollkästchen **Bestellungen nach Ausnahme drucken** im Programm Lieferanten (tccom4120s000) wird festgelegt, welche Änderungen gedruckt werden.

Sie können einen geänderten VK-Vertrag auch erneut drucken und dabei nur die Änderungen berücksichtigen. Durch das Kontrollkästchen **Nach Ausnahme bestätigen** im Programm Kunden (tccom4110s000) wird festgelegt, welche Änderungen gedruckt werden.

Wenn Sie EDI einsetzen und eine Bestellung/einen Auftrag bereits gedruckt haben, wird die folgende Beschränkung wirksam: Sie können nur dann neue Auftragspositionen und/oder Auftrags(positions)änderungen drucken, wenn das Feld **Änderungsart** im Auftrags- bzw. Auftragspositionsprogramm ausgefüllt ist.

Hinweis

Im Programm Status Bestellpositionen (tdpur4534m000) bzw. VK-Auftragspositionsstatus (tdsls4534s000) können Sie ermitteln, ob ein VK-Auftrag/eine Bestellung bereits gedruckt wurde. Sie können jederzeit in die Auftrags(positions)programme bzw. Bestell(positions)programme zurückgehen, um das Feld

Änderungsart auszufüllen, wenn Sie die neuen Bestell- oder Auftragspositionen und/oder Änderungen drucken möchten.

Diagramme für EK-Artikel

Diagramme zeigen verschiedene Arten von Informationen für einen Artikel.

Im Gruppenfeld **Diagramme** des Programms 360°-Überblick EK-Artikel (tdipu0103m000) können Sie die folgenden Diagramme auswählen:

- Rechtzeitige Lieferung
- Lieferantenbeurteilung - Top 8
- Prozentsatz Einkauf
- Preishistorie
- Verfügbarer geplanter Bestand

Um Informationen für das ausgewählte Diagramm anzuzeigen, wählen Sie einen Artikel aus der Artikelliste im Programm 360°-Überblick EK-Artikel (tdipu0103m000) aus.

Hinweis

Administratoren können Diagramme über das Programm Personalize Graphs on Sessions (ttadv9130m100) personalisieren.

Rechtzeitige Lieferung

Dieses Diagramm zeigt die Top 5 Lieferanten mit der besten Leistung in Bezug auf rechtzeitige Lieferung für einen ausgewählten Artikel. Sie können die Daten aller Lieferanten oder Lieferanten mit 5, 10, 25 oder mehr Aufträgen anzeigen.

Die Beurteilung basiert auf den folgenden Daten:

- Der Kriterienart **Lieferung**.
- Der aktuellen Periode. Verwenden Sie die Pfeiltasten, um eine andere Periode auszuwählen.
- Die **Angepasste Beurteilung**.

Hinweis

- Die Lieferantenbeurteilung muss für die Lieferanten gelten. Aktualisieren Sie die Lieferantenbeurteilungen regelmäßig, um genaue Beurteilungen zu erhalten.
- Sie können die Beurteilungen eines Lieferanten in den Programmen Lieferantenbeurteilungen nach Periode (tdpur8102m000) und Lieferantenbeurteilungen nach Kriterium (tdpur8102m100) anzeigen.

Lieferantenbeurteilung - Top 8

Dieses Diagramm zeigt die Lieferantenbeurteilung der ersten acht Lieferanten für den ausgewählten Artikel.

Die Beurteilung basiert auf den folgenden Daten:

- Die Kriterienart der **Periodenbeurteilung**.
- Der aktuellen Periode.
- Die **Angepasste Beurteilung**.

Hinweis

- Die Lieferantenbeurteilung muss für die Lieferanten gelten. Aktualisieren Sie die Lieferantenbeurteilungen regelmäßig, um genaue Beurteilungen zu erhalten.
- Sie können die Beurteilungen eines Lieferanten in den Programmen Lieferantenbeurteilungen nach Periode (tdpur8102m000) und Lieferantenbeurteilungen nach Kriterium (tdpur8102m100) anzeigen.

Prozentsatz Einkauf

Dieses Diagramm zeigt die anteilige EK-Menge des ausgewählten Artikels von Lieferanten (für maximal zehn Lieferanten).

Die Prozentsätze basieren auf den folgenden Daten:

- Vergangene zwölf Monate.
- Die EK-Gesamtmenge für eine Kombination aus Artikel, Periode und Lieferant, die aus der Tabelle "tdpur801" abgerufen wird. Diese Menge wird in der Bestandseinheit ausgedrückt.

Hinweis

- Die Lieferantenbeurteilung muss für die Lieferanten gelten. Aktualisieren Sie die Lieferantenbeurteilungen regelmäßig, um genaue Beurteilungen zu erhalten.
- Die Tabelle "tdpur801" ist mit keinem Programm verknüpft. Daher können Sie die Gesamtmenge in keinem Programm anzeigen.

Preishistorie

Dieses Diagramm zeigt die von Lieferanten aufgelistete Preishistorie des ausgewählten Artikels (für maximal drei Lieferanten).

Diese Logik wird verwendet, um zu bestimmen, welche Lieferanten in das Diagramm aufgenommen werden sollen:

1. Der voreingestellte Handelspartner für den Artikel gemäß Feld **Lieferant** im Programm Artikel - Einkauf (tdipu0101m000).
2. Die ersten Handelspartner aus dem Programm Artikel - Lieferant (tdipu0110m000). Mit dem Tagesdatum als Suchdatum wird die folgende Suchreihenfolge verwendet:
 - a. Handelspartner mit definiertem **Artikel**, bei denen der **Lieferantenstatus des Artikels** auf **Genehmigt** und das Feld **Bevorzugt** auf **Einziges Bezugsquelle** gesetzt ist.
 - b. Handelspartner mit definiertem **Artikel**, bei denen der **Lieferantenstatus des Artikels** auf **Genehmigt** und das Feld **Bevorzugt** auf **Bevorzugt** gesetzt ist.
 - c. Handelspartner mit definierter **Artikelgruppe**, bei der der **Lieferantenstatus des Artikels** auf **Genehmigt** und das Feld **Bevorzugt** auf **Einziges Bezugsquelle** gesetzt ist.
 - d. Handelspartner mit definierter **Artikelgruppe**, bei der der **Lieferantenstatus des Artikels** auf **Genehmigt** und das Feld **Bevorzugt** auf **Bevorzugt** gesetzt ist.

Die Preishistorie basiert auf den folgenden Daten:

- Auf den vergangenen sechs Monaten.
- Dem Artikelpreis für eine Kombination aus Artikel, Periode und Lieferant, abgerufen aus der Tabelle "tdpur801". Der Artikelpreis wird berechnet, indem der Gesamtwert durch die Gesamtmenge geteilt wird.

Hinweis

- Die Lieferantenbeurteilung muss für die Lieferanten gelten. Aktualisieren Sie die Lieferantenbeurteilungen regelmäßig, um genaue Beurteilungen zu erhalten.
- Die Tabelle "tdpur801" ist mit keinem Programm verknüpft. Daher können Sie den Artikelpreis in keinem Programm anzeigen.

Verfügbarer geplanter Bestand

Dieses Diagramm zeigt die geplante Verfügbarkeit des ausgewählten Artikels für jeden Tag der Woche. Die Menge, die laut Planung verfügbar sein wird, wird in der Bestandseinheit ausgedrückt.

Als Voreinstellung wird die aktuelle Woche angezeigt. Die Pfeiltasten können für die Navigation zu einer anderen Woche verwendet werden.

Die Daten für die geplante Verfügbarkeit werden aus den folgenden Programmen abgerufen:

- Geplante Bestandsbuchungen (whinp1500m000)
- Artikelbestand nach Lager (whwmd2515m000)

Aktivität

Ein Schritt, den Sie für die Bestell-/Auftragsart ausführen müssen. Eine Aktivität steht für die Programme oder manuellen Arbeitsschritte, die für die Bestell-/Auftragsart ausgeführt werden müssen.

Anforderung

Eine Bitte eines Anwenders um eine Genehmigung zur Beschaffung von Waren und Dienstleistungen.

Eine EK-Anforderung beinhaltet sowohl Standard- als auch Nicht-Standardmaterial sowie Bedarfe für Kosten- oder Dienstleistungen. Im Kopfabschnitt werden auf einer EK-Anforderung die folgenden Daten aufgeführt: Name, Abteilung, Ort, EK-Abteilung und Genehmigender. In den Positionsdaten sind folgende Angaben enthalten: Artikel, Lieferant, Menge, Preis und Betrag.

Eine Anforderung kann in eines der folgenden Elemente konvertiert werden:

- Bestellung
- Anfrage

Anfrage

Ein EK-Dokument, mit dem Anbieter aufgefordert werden, ihre Bedingungen (Preis, Rabatt, Lieferzeit, Zahlungsbedingungen, Lieferbedingungen usw.) für die Lieferung (einer Menge) eines Produkts mitzuteilen.

Sie können die Anfrage an verschiedene Anbieter senden. Ein Anbieter kann Anfragerückmeldungen für die angegebenen Artikel übermitteln.

Sie können die Rückmeldungen erfassen und die Preise und Rabatte, die von verschiedenen Anbietern angeboten werden, verhandeln und vergleichen.

Eine akzeptierte Rückmeldung kann in einen Vertrag, eine Bestellung oder ein Preisbuch kopiert werden.

Anwenderprofile (Einkauf)

Voreinstellungen, die pro Anwender registriert sind und die Erstellung von Anforderungen, Anfragen, EK-Verträgen, Bestellungen, EK-Lieferabrufen, EK-Freigaben, Abrufen und Genehmigungsregeln beeinflussen. Diese Daten legen die Art der Auftragseingabe, die Voreinstellungen bei der Auftragserfassung usw. fest.

Arbeitswoche

Die sieben Tage der Woche, für die verfügbare und nicht verfügbare Stunden definiert werden.

Artikelart

Über die Artikelart werden Artikel zu Gruppen zusammengefasst. Diese Gruppen geben an, ob es sich bei dem Artikel zum Beispiel um einen generellen Artikel, einen Service-Artikel oder ein Einsatzmittel handelt. Je nach der Art des Artikels sind nur bestimmte Funktionen für ihn gültig.

Artikelgruppe

Eine Gruppe aus Artikeln mit ähnlichen Merkmalen/Eigenschaften. Jeder Artikel gehört einer bestimmten Artikelgruppe an. Die Artikelgruppe wird zusammen mit der Artikelart dazu verwendet, Artikelvoreinstellungen einzurichten.

Aufteilungsprozentsatz

Mit diesem Prozentsatz wird berechnet, wie Aufträge unter Lieferanten aufgeteilt werden sollen.

Auftragsdatum

Das Datum, an dem der Auftrag manuell angegeben oder automatisch generiert wurde.

Ausnahmeregel

Wenn eine Genehmigungsregel auf Ausnahmeregeln basiert, genehmigt LN automatisch jede Bestellung, die eine gültige Regel nicht erfüllt. Wenn Sie Genehmigungsregeln auf der Grundlage von Ausnahmeregeln definieren, legen Sie fest, für welche Kombination von Datenelementen LN Bestellungen nicht automatisch genehmigen soll.

Bestellart

Die Auftragsart, die bestimmt, welche Programme Teil der Auftragsprozedur sind und wie und in welcher Reihenfolge diese Prozedur ausgeführt wird.

Bestellung

Eine Vereinbarung, die angibt, welche Artikel zu welchen Bedingungen von einem Lieferanten geliefert werden.

Eine Bestellung enthält folgende Daten:

- einen Kopf mit allgemeinen Auftragsdaten, Lieferantendaten, Zahlungs- und Lieferbedingungen
- eine oder mehrere Bestellpositionen mit ausführlicheren Daten zu den zu liefernden Artikeln

EDI-Nachrichten

Ein elektronisch vorliegendes Dokument (z. B. eine elektronische Auftragsbestätigung), das aus einer Organisation und einer Nachricht besteht.

Eingehende bzw. ausgehende Nachrichten werden in bestimmten Bibliotheken verarbeitet, die von EDI-Programmen erzeugt werden (z. B. in den Modulen Verkauf (SLS), Zentrale Fakturierung (SLI), Kreditorenbuchhaltung (ACP), Zahlungswesen (CMG), Einkauf (PUR), Lageraktivitäten (INH) und Electronic Data Interchange (EDI)).

Einkäufer

Der Mitarbeiter Ihrer Firma, der Ansprechpartner für den jeweiligen Lieferanten ist. Er wird auch "Ansprechpartner (Einkauf)" genannt.

Einkaufsabteilung

Eine Abteilung Ihres Unternehmens, die für den Einkauf der benötigten Materialien und Dienstleistungen verantwortlich ist. Sie können der EK-Abteilung Nummerngruppen zuordnen.

Einsatzbereich

Zeigt die Art der Aktivität an, für die eine Ressource zur Verfügung steht. Mit Einsatzbereichen können Sie mehrere Sätze von Arbeitszeiten für einen einzigen Kalender definieren.

Wenn z. B. eine Produktionsabteilung von Montag bis Freitag für die Produktion zur Verfügung steht und samstags für Wartungsarbeiten, können Sie zwei Einsatzbereiche definieren, einen für die Produktion und einen für Wartungsarbeiten. Dann verknüpfen Sie diese Einsatzbereiche mit dem Kalender dieser Produktionsabteilung.

Einwährungssystem

Ein Währungssystem, in dem eine Firma nur eine Hauswährung verwendet. Diese Hauswährung ist gleichzeitig die Referenzwährung. Dieses Währungssystem eignet sich insbesondere zur Verwendung in Firmen, die nur in einem Land unternehmerisch tätig sind.

Siehe: Standardwährungssystem

EK-Lieferabruf

Ein Zeitplan für geplante Materiallieferungen. EK-Lieferabrufe unterstützen die langfristige Beschaffung mit häufigen Lieferungen. Normalerweise ist hierfür ein EK-Vertrag vorhanden. Alle Bedarfe für den gleichen Artikel, Lieferanten, Warenversender, die gleiche Einkaufsabteilung und das gleiche Lager werden in einem Lieferabruf festgehalten.

EK-Vertrag

Mit EK-Verträgen werden mit einem Lieferanten bestimmte Vereinbarungen über die Lieferung bestimmter Waren getroffen.

Ein Vertrag kann folgendermaßen aufgebaut sein:

- Ein EK-Vertragskopf mit allgemeinen Handelspartnerdaten und (optional) einer Verknüpfung zur Bedingungsvereinbarung.
- Eine oder mehrere EK-Vertragspositionen mit (zentralen) Preis- und Logistikvereinbarungen und Mengenangaben für einen Artikel oder eine Preisgruppe.
- EK-Vertragspositionsdaten mit Logistikvereinbarungen und Mengendaten, die für einen Artikel oder eine Preisgruppe an einem bestimmten Standort (Lager) in einem Unternehmen mit Mehrfirmenstruktur gelten. Vertragspositionsdaten gelten nur für unternehmensweite EK-Verträge.

Elektronischer Datenaustausch (EDI)

Die Übertragung eines Standardgeschäftsdokuments von Rechner zu Rechner in einem Standardformat. Interner EDI bezieht sich auf die Übertragung von Daten zwischen Unternehmen im selben internen Unternehmensnetz (wird auch Mehrfirmenstruktur genannt). Externer EDI bezieht sich auf die Übertragung von Daten zwischen Ihrem Unternehmen und externen Handelspartnern.

Entsprechendes Menü

Befehle verteilen sich auf die Menüs **Ansichten**, **Referenzen** und **Aktionen** oder werden als Schaltflächen dargestellt. In früheren Versionen von LN und Web UI befinden sich diese Befehle im Menü *Zusatzoptionen*.

Erstellungsdatum

Das Datum, an dem der betreffende Abruf (neu) generiert wird

Folgenummer Änderungsauftrag

Nummer, mit der einer Bestellung oder einem VK-Auftrag aufgetretene Änderungen zugewiesen werden.

Frachtführer

Siehe: *Spediteur* (S. 68)

Freies Währungssystem

Ein Währungssystem, in dem alle kaufmännischen und logistischen Firmen, die im Unternehmensstrukturmodell miteinander verbunden sind, die gleichen zwei oder drei Hauswährungen verwenden. Alle Buchungen werden in allen Hauswährungen erfasst.

Zwischen den Buchungswährungen und allen Hauswährungen werden Wechselkurse definiert. Buchungsbeträge werden direkt von der Buchungswährung in die Hauswährungen umgerechnet.

Siehe: Standardwährungssystem

Freigaberegel

Wenn eine Genehmigungsregel auf Freigaberegeln basiert, genehmigt LN automatisch jede Bestellung, die eine gültige Regel erfüllt. Wenn Sie Genehmigungsregeln auf der Grundlage von Freigaberegeln definieren, legen Sie fest, für welche Kombination von Datenelementen LN Bestellungen automatisch genehmigen soll.

Gebundenes Währungssystem

Ein Währungssystem, mit dem Sie mehrere Hauswährungen innerhalb einer Firma verwenden können. Für die meisten funktionalen Einheiten wird die verwendete Landeswährung durch die kaufmännische Firma festgelegt. Alle Buchungen werden in allen Hauswährungen erfasst.

Sowohl zwischen den externen Währungen und der Referenzwährung als auch zwischen der Referenzwährung und den übrigen Hauswährungen sind Wechselkurse definiert. Buchungsbeträge werden zuerst in die Referenzwährung umgerechnet. Anschließend wird der nun in der Referenzwährung vorliegende Buchungsbetrag in die übrigen Hauswährungen umgerechnet.

Siehe: Standardwährungssystem

Genehmigungsregel

Eine Kombination von Datenelementen (z. B. Lieferant, Einkäufer, Disponent, Gültigkeitsdatum, Ablaufdatum und Betrag), auf deren Grundlage LN Bestellungen genehmigt. Die Genehmigungsregeln basieren ihrerseits auf Freigabe- oder Ausnahmeregeln.

Gruppieren

Das Zusammenfassen mehrerer Abrufpositionen, um sie in einer EK-Freigabe zu senden.

Zum Gruppieren wird zunächst das nächste Abruf-Ausgabedatum gemäß dem Ausgaberraster bestimmt. Dann werden die Abrufpositionen auf der Grundlage von Segment-Zeiteinheit und Segmentlänge (abgeleitet vom Segmentsatz) gruppiert.

Hinweis

Gruppieren ist nur bei Abrufen ohne Referenz möglich.

Herstellerteilenummer (HTN)

Die eindeutige Identifikation des Artikel-Code des Herstellers, der bei der Artikelbestellung und während des Identifikationsprozesses verwendet wird.

HTN-Satz

Ein Satz mit Herstellerteilenummern (HTN), die zu einer Bestellposition oder einer EK-Lieferabrufposition gehören.

Interne Verarbeitungszeit

Der Zeitraum, ab dem Bedarfe erkannt werden, bis zur Freigabe der Bestellung. Die interne Verarbeitungszeit beinhaltet die Dokumentvorbereitung und Lieferantenaufteilung.

Kalender

Eine Reihe von Definitionen, mit denen eine Liste von Kalenderarbeitszeiten aufgebaut wird. Ein Kalender definiert sich über eine Kombination aus Kalender-Code und Einsatzbereich.

Kostenartikel

Ein Verwaltungsartikel, der für die Buchung von zusätzlichen Kosten auf einen Auftrag verwendet wird. Zusätzliche Kosten sind z. B. Buchhaltungs-, Abfertigungs-, Entwurfs- und Frachtkosten.

Kostenartikel werden nicht für die Produktion verwendet und können nicht gelagert werden. Sie werden auch als Aufwendungsartikel bezeichnet.

Lieferantenbeurteilung

Die Klassifizierung eines Lieferanten nach bestimmten Kriterien. Diese Kriterien können sich auf die Ausführung der Lieferungen (rechtzeitig, ausreichende Qualität usw.) und auf andere Faktoren beziehen.

Liefervertrag

Eine Liste zeitabhängiger Lieferungen, abgeleitet aus einem Vertrag und in Bestellungen umgewandelt. Ein Liefervertrag ist kein echter Abruf, sondern ein Plan, um Bestellungen rechtzeitig zu generieren.

Beispiel

Vertragsposition	Liefervertrag	Bestellung (B)
100 Stück (St)	01.12.2000, 20 St	B1 01.12.2000 20 St.
-	08.02.2000, 25 St	B2 08.02.2000 25 St.
-	15.12.2000, 40 St	B3 15.12.2000 40 St.
-	22.12.2000 15 St	B4 22.12.2000 15 St.

Lieferzeit

Die gesamte benötigte Zeit, die erforderlich ist, um einen Artikel zu beschaffen, für den eine Prognose vorliegt. Diese Zeit wird verwendet, um die Wiederbeschaffungszeit eines Artikels zu berechnen, auf deren Basis ein Unternehmen Festlieferungsentscheidungen trifft und die Kapazitätsplanung und die Auftragsverwaltung durchführt.

Beispiel

Für Artikel A übermittelt der Lieferant eine *Lieferzeit* von 50 Tagen. Hierbei handelt es sich tatsächlich um eine reduzierte Durchlaufzeit, die nur deshalb möglich ist, da der Lieferant eine 3-Jahresprognose für diesen Artikel erhalten hat. Wenn eine größere Menge benötigt wird, die nicht in der Prognose enthalten war, benötigt der Lieferant die *vollständige Lieferzeit* von 300 Tagen.

Liste genehmigter Lieferanten (Bezugsquellenliste)

Eine Liste mit Lieferanten, die für die Lieferung eines bestimmten Artikels genehmigt sind.

Logistikdienstleister (LDL)

Siehe: *Spediteur* (S. 68)

Mehrstandortstruktur

Bezieht sich auf die Verwaltung mehrerer Standorte in einer einzigen (logistischen) Firma.

In einer Mehrfirmenstruktur, die mehrere Firmen enthält, kann jede logistische Firma eine Mehrstandortstruktur haben.

Priorität

Mit dieser Option können Sie den Lieferanten eine bestimmte Bewertung hinzufügen. Wenn die Priorität definiert ist, werden die Artikel-/Lieferantenkombinationen in absteigender Priorität sortiert.

Service-Grad

Der von einem Spediteur im Zusammenhang mit dem Warentransport angebotene Service-Grad, wie z. B. Eillieferung, Lieferung innerhalb von zwölf Stunden usw. Normalerweise ist der Service-Grad mit den Frachttarifen verknüpft, die ein Spediteur zu Berechnung von Preisen für Transportdienstleistungen verwendet.

Sicherheitszeit

Die Zeit, die Sie zur normalen Durchlaufzeit hinzufügen können, damit Schwankungen der Laufzeit bei Warenlieferungen ausgeglichen werden. Daher kann ein Auftrag bereits vor dem tatsächlichen Bedarfstermin abgeschlossen sein.

Spediteur

Unternehmen, das Transportleistungen anbietet. Um einen Spediteur für die Frachtzusammenstellung, die Erstellung von Frachtauftrags-Clustern, die Transportkostenberechnung und die Fakturierung zu verwenden, müssen Sie ihn im Paket Allgemeine Daten (TC) sowohl als Spediteur als auch als Lieferanten definieren.

Synonym: Frachtführer, Logistikdienstleister (LDL), Third Party Logistics (3PL), Verpackungsdienstleister (VDL)

Standardtour

Eine Standardtour ist eine feste Tour, die regelmäßig ausgeführt wird; z. B. ein LKW, der Liefer- und/oder Ladeadressen nach einem festen Plan anfährt, oder ein Zug- oder Boot-Service. Für gewöhnlich ist der Transport über Standardtouren kostengünstiger als der über nicht festgelegte Touren. Sie können z. B. eine Tour Frankfurt über Hannover nach Hamburg festlegen, die einmal täglich gefahren wird.

Standardwährungssystem

Ein Währungssystem, bei dem Fremdwährungsumrechnungen direkt von der Buchungswährung in die Landeswährung erfolgen, ohne die Triangulation über die Referenzwährung zu verwenden. Per Voreinstellung werden Berichtswährungen direkt von der Buchungswährung in die Berichtswährung umgerechnet. Berichtswährungen können aber auch von der Landeswährung umgerechnet werden.

Standort

Ein Wirtschaftsstandort eines Unternehmens, der seine eigenen logistischen Daten verwalten kann. Er umfasst einen Verbund aus Lägern, Abteilungen und Montagelinien an ein und demselben Standort. Derartige Standorte werden verwendet, um die Zulieferkette in einer Mehrstandortstruktur abzubilden.

Für Standorte gelten die folgenden Einschränkungen:

- Ein Standort darf Ländergrenzen nicht überschreiten. Die Läger und Abteilungen eines Standorts müssen sich im gleichen Land wie der Standort befinden.
- Ein Standort ist Teil eines (Planungs-)Clusters. Folglich müssen alle Läger und (Produktions-)Abteilungen eines Standorts zu demselben Planungs-Cluster gehören.
- Ein Standort ist mit einer logistischen Firma verbunden.

Sie können einen Standort mit einer Unternehmenseinheit verknüpfen oder eine Unternehmenseinheit mit einem Standort.

Wenn eine Unternehmenseinheit mit einem Standort verknüpft ist, gehören die Entitäten/funktionalen Einheiten des Standorts zur Unternehmenseinheit. Umgekehrt gehören die Entitäten/funktionalen Einheiten der Unternehmenseinheit zum Standort, wenn der Standort mit der Unternehmenseinheit verknüpft ist.

Third Party Logistics (3PL)

Siehe: *Spediteur* (S. 68)

Tour

Reiseroute von Ihrem Lager zum Warenempfänger oder Warenversender und umgekehrt. Mit diesen Touren gruppieren Sie die Handelspartner, die sich in derselben Region oder entlang derselben Route befinden.

Sie können die Adressen nach Tour sortieren, um Kommissionierlisten und Lieferscheine entsprechend zu drucken.

Tourenplan

Ein Netz von Lade- und Entladeadressen, von denen eine ein Punkt für die Pool-Bildung ist. Ein Tourenplan wird gewöhnlich für Touren mit verschiedenen Versandarten definiert. Ein Tourenplan besteht aus einer oder mehreren Teilstrecken. Jede Teilstrecke kann abhängig von der festgelegten Versandart und der Transportmittelgruppe anders gehandhabt werden.

Transportmittelgruppe

Eine Klassifizierung, die zum Gruppieren von Transportmitteln verwendet wird, wie z. B.:

- Transporter
- Lastwagen
- Container-Schiffe
- Frachtflugzeuge

Für jede Gruppe werden Eigenschaften festgelegt, wie z. B.:

- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Ladekapazität

Jedes im Paket Fracht definierte Transportmittel gehört zu einer Transportmittelgruppe. Zum Beispiel Transportmittelgruppe: Transporter, Transportmittel: Transporter mit dem Kennzeichen SFA-XV-527.

Verpackungsdienstleister (VDL)

Siehe: *Spediteur* (S. 68)

Versorgungsregel

Das Planungssystem, in dem die Regeln für die Zuteilung von Bedarf hinterlegt sind. Diese basieren auf einer Kombination aus Lieferantenpriorität und prozentualer Zuteilung für bestimmte Lieferanten.

Volle Lieferzeit

Die gesamte benötigte Zeit, die erforderlich ist, um einen Artikel zu beschaffen, für den keine Prognose vorliegt. Diese Zeit wird verwendet, um die volle kumulierte Auftragslaufzeit für einen Artikel zu berechnen, die die kumulierte Wiederbeschaffungszeit erworbener Teile beinhaltet.

Beispiel

Für Artikel A übermittelt der Lieferant eine *Lieferzeit* von 50 Tagen. Hierbei handelt es sich tatsächlich um eine reduzierte Durchlaufzeit, die nur deshalb möglich ist, da der Lieferant eine 3-Jahresprognose für diesen Artikel erhalten hat. Wenn eine größere Menge benötigt wird, die nicht in der Prognose enthalten war, benötigt der Lieferant die *vollständige Lieferzeit* von 300 Tagen.

Wechselkurs

Hierbei handelt es sich um den Kurs, mit dem eine Währung in eine andere Währung umgerechnet wird. Dies ist also der Betrag einer Währung, mit dem man eine andere Währung zu einem bestimmten Zeitpunkt einkauft.

Wechselkursbestimmung

Verfahren, das darüber entscheidet, zu welchem Zeitpunkt die Wechselkurse ermittelt werden.

Bei der Zusammenstellung werden alle Fremdwährungsbeträge auf Basis des ermittelten Wechselkurses in die Hauswährung umgerechnet.

Zusatzkosten

Belastungen für zusätzliche Leistungen wie Zusatzverpackung, Versicherung usw. Frachtzusatzkosten werden auf die Frachtkosten einer Sendung, Ladung oder eines Frachtauftrags-Clusters aufgeschlagen. Sie werden für Sendungspositionen oder Frachtauftrags-Cluster-Positionen erhoben und können dem Kunden in Rechnung gestellt werden. Das hängt von den mit dem Kunden getroffenen Vereinbarungen ab.

Zusatzkosten (Code)

Mit diesem Code können eine Reihe von Zusatzkostenpositionen und Szenarien gespeichert werden. Kosten-Codes können mit Artikeln, Handelspartnern oder Preislisten und über diese mit Aufträgen und Sendungen verknüpft werden.

Zusatzkostenposition

Umfasst einen Kostenartikel, der als Zusatzkosten mit einem Auftrag oder einer Sendung verknüpft werden kann. Beispiele für Zusatzkostenpositionen sind Verwaltungskosten, die zu den Auftragskosten addiert werden, wenn der Auftragsbetrag unter einem bestimmten Wert liegt. Frachtkosten werden auf den Auftrag aufgeschlagen, wenn das Gesamtgewicht der verkauften/gekauften Waren einen bestimmten Wert überschreitet.

Index

- Aktivität**, 37, 61
 - Änderungs-Code**, 49
 - Anforderung**, 61
 - Anfrage**, 61
 - Anwenderprofile (Einkauf)**, 62
 - Anwenderprofil**
 - Festlegen, 38
 - Arbeitswoche**, 62
 - Artikelart**, 62
 - Artikelcodes der Hersteller**
 - Einkauf, 26
 - Artikeldaten Einkauf**, 11
 - Artikel des Herstellers**, 28, 31
 - Artikelgruppe**, 62
 - Artikel mit mehreren Herstellern**
 - einrichten, 31
 - umwandeln, 33
 - verwenden, 31
 - Aufteilungsprozentsatz**, 24, 24, 62
 - verwenden, 25
 - Aufträge**
 - Ändern/Bestätigen, 52
 - Auftragsdatum**, 62
 - Ausnahmeregel**, 62
 - Bestätigungs-Code**, 49
 - Bestellart**, 62
 - Aktivitäten, 37
 - Festlegen, 37
 - Bestellungen**
 - Ändern/Bestätigen, 52
 - Genehmigungsregeln, 42
 - Bestellung**, 63
 - flexible Verarbeitung, 39
 - Zusatzkosten, 50
 - Der Änderungsgrund.**, 49
 - Diagramme**
 - EK-Artikel, 57
 - Die Änderungsart.**, 49
 - EDI-Nachrichten**, 63
 - Einkauf**, 9
 - Einkäufer**, 63
 - Einkaufsabteilung**, 43, 63
 - Einkaufsdaten nach Standort**, 38
 - Einsatzbereich**, 63
 - Einwährungssystem**, 63
 - EK-Abteilung**
 - Festlegen, 38
 - EK-Artikel**
 - definieren, 11
 - Diagramme, 57
 - EK-Artikeldaten erstellen, 11
 - Handelspartnerdaten definieren, 12
 - Voreinstellungen, 11
 - EK-Daten (Allgemein)**, 49
 - EK-Lieferabruf**, 64
 - EK-relevante Daten**, 37
 - EK-Vertrag**, 64
 - Elektronischer Datenaustausch (EDI)**, 64
 - Entsprechendes Menü**, 64
 - Erstellungsdatum**, 64
 - Flexible Bestellverarbeitung**, 39
 - Folgenummer Änderungsauftrag**, 64
 - Frachtführer**, 68
 - Freies Währungssystem**, 65
 - Freigaberegeln**, 65
 - Gebundenes Währungssystem**, 65
 - Genehmigungsregel**, 65
 - Festlegen, 38
 - Genehmigungsregeln**
 - Bestellungen, 42
 - Geplantes WE-Datum**
 - Bestimmen auf der Basis der Lieferzeit, 22
 - Bestimmend, 17
 - Gruppieren**, 65
 - Herstellerteilennummer**, 28
 - Herstellerteilennummer (HTN)**, 66
-

HTN-Artikel
einrichten, 28
verwenden, 28

HTN-Satz, 66

Interne Verarbeitungszeit, 66

Kalender, 66

Kostenartikel, 66

Lieferantenaufteilung, 24, 24, 25

Lieferantenbeurteilung, 66

Liefervertrag, 67

Lieferzeit, 67

Liste der Genehmigenden
einrichten, 49

Liste genehmigter Lieferanten (Bezugsquellenliste), 67

Logistikdienstleister (LDL), 68

Mehrstandortstruktur, 67

Priorität, 24, 25, 68
verwenden, 24

Service-Grad, 68

Sicherheitszeit, 68

Spediteur, 68

Stammdaten Einkauf
Artikeldaten Einkauf, 11
EK-Daten (Allgemein), 49
EK-relevante Daten, 37

Standardtour, 68

Standardwährungssystem, 68

Standort, 69
Einkaufsdaten nach, 38

Third Party Logistics (3PL), 68

Tour, 69

Tourenplan, 69

Transportmittelgruppe, 70

Verkaufsauftrag, 52

Verkaufsaufträge
Ändern/Bestätigen, 52

Verpackungsdienstleister (VDL), 68

Versorgungsregel, 70

Volle Lieferzeit, 70

Währungssystem, 44

Wechselkurs, 70

Wechselkursbestimmung, 44, 45, 70

Wiederbeschaffungszeit (Einkauf)
Berechnen, 13

Zusatzkosten, 50, 71

Zusatzkosten (Code), 71

Zusatzkosten-Code
definieren, 49

Zusatzkostenposition, 71
